# Weihnachtspfarrbrief 2022



### Rochus-Kapelle Oberense

Die Rochuskapelle steht seit über 250 Jahren in Oberense. Am 16. August 1729 erbauten sich die Oberenser Dorfbewohner ein eigenes kleines Gotteshaus. Aus den Chroniken des Dorfes ist zu entnehmen, dass sich das Aussehen der Kapelle über die Jahre veränderte.

Bis heute bildet sie einen wirklichen Mittelpunkt im Leben der Oberenser Kapellengemeinde. Von 1812 bis 1814 wurde sie sogar als Unterrichtsraum für die Kinder gebraucht, weil die 1802 erbaute Schule abgebrannt war.

Das Innere der Kapelle schmückt ein alter Barockaltar. Das Gemälde in der Mitte zeigt die Geißelung Christi. Nebenan rechts und links sind die Statuen des Hl. Rochus und der Hl. Cäcilia aufgestellt.

Im Türmchen der Kapelle hing ein Glöckchen, das die Gläubigen zum Gebet rief. Wann die erste Glocke erworben wurde und wie lange sie im Turm hing, ist nicht mehr feststellbar. Sicher ist, dass die Glocke 1942 mitsamt einem Messingkerzenständer und den Messdienerschellen eingeschmolzen wurde (der Glockenklau).

Nach dem Krieg 1947, erhielt Oberense eine neue Glocke. Es war die kleinste, die von Geläut der Bilmer Kirche übriggeblieben war. Hier hatte man die drei größten Glocken zum Einschmelzen abgeholt. Es erwies sich aber, dass ihr Gewicht für das Kapellentürmchen zu groß war. Deshalb errichtete man neben der Kapelle ein Gestell, wo sie bis 1969 hing. Im gleichen Jahr erwarb die Kapellengemeinde eine neue bronzene Glocke, die noch bis heute im Turm hängt.



Der Heilige Rochus (Rochus von Montpellier 1295-1327), dessen Namen die Kapelle trägt, half der Legende nach auf einer Pilgerfahrt nach Rom vielen Pestkranken. Rochus ist ein Heiliger der katholischen Kirche. Er wird in machen Regionen zu den Vierzehn Nothelfern gezählt und gilt als Schutzpatron der Pestkranken und der Haustieren. Dem heiligen Rochus ist der 16. August gewidment (www.pfarrei-stlambertus-bremen.de)

Der Weihnachtspfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Mithilfe aller Gremien und Gruppen der Pfarrrei St. Lambertus Bremen erstellt.

Allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen des Weihnachtspfarrbriefes beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Impressum:

44. Ausgabe / Dezember 2022

Umschlag: Titelbild / St. Rochuskapelle Oberense / Foto Egbert Radine

Rückseite / Krippe Heiligenhaus Waterlappe / Foto Antonius Risse

Herausgeber: Pfarrei St. Lambertus Bremen

Gestaltung: Peter Haase

Redaktionsteam: Andrea Bierwirth, Anette Dörfler, Jacqueline Goretzki, Ulrich Lessmann, Antonius Risse
Bilder: Pixabay, Antonius Risse, Peter Haase, Egbert Radine, Soester-Anzeiger und einzelne Gruppen

Druck: Haase-Druck, www.haase.ense-press.de

# Grußwort Pastor Carsten Scheunemann

Liebe Leser und Leserinnen,

es ist ein alltäglicher Vorgang auf der ganzen Welt: Ein Kind wird geboren. Alle paar Sekunden ereignet sich dieses wunderbare Geschehen – weltweit: die Geburt eines Kindes. Von einer solchen hören wir jedes Jahr auf's neue an Weihnachten. Eine Geburt, die auf der ganzen Welt gefeiert wird, weil es mit dieser etwas ganz Besonderes auf sich hat.

Die Geburt Jesu – die Menschwerdung Gottes – ist etwas besonders und zugleich zutiefst armseliges. Einem Kind wird das Leben geschenkt. Dieses wird in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt, weil in den umliegenden Herbergen kein Platz für die Familie ist (Lk 2, 7). Welche Armseligkeit! Denn welche Mutter will das schon – ihr Kind draußen auf einem Feld, in der Kälte der Nacht, in einem Stall zur Welt bringen? Dieses Kind wird von seiner Mutter in eine Futterkrippe gelegt, weil sie besseres nicht hat. Und das, wo es doch mit diesem Kind so viel Besonderes auf sich hat.

Engel sagen uns, was es mit diesem Kind in der Krippe auf sich hat. Was diese himmlischen Wesen den Hirten auf dem Feld verkünden, ist so einzigartig, als das wir es uns nicht ausdenken könnten. Dieses Kind in der Krippe ist Gottes Sohn, der Retter, der Christus, der Herr (Lk 2, 11). In diesem Kind kommt Gott selbst zu uns.

Gottes Sohn kommt in unsere Welt, um sich auf die Suche zu machen – nach Dir und nach mir, weil ihm so viel an Dir und an mir liegt! Das ist unser Glück! Das ist die Erfüllung aller unserer Sehnsüchte! Ich bin nicht verloren! Dieses Kind zeigt meinem Leben ein Ziel auf – es gibt mir eine tiefe, lebensdurchdringende Hoffnung. Daher braucht niemand mehr aus Angst an sich und der Welt zu verzweifeln. Darum dürfen wir an Weihnachten voller Freude singen: "Christ, der Retter ist da"! Alles, alles wonach wir verlangen, ist uns in diesem Kind überreich geschenkt.

Viele von uns kennen die Geburtskirche in Betlehem. Jene riesige Kirche gebaut über dem Geburtsort des neugeborenen Heilands. Das große Portal dieser Kirche ist seit langem zugemauert. Stattdessen muss der Besucher der Kirche sich durch einen niedrigen Eingang in den Kirchenraum begeben. Dieser Kircheneingang zur Geburtsgrotte in Bethlehem, der erinnert schon beim Betreten: Wer zur Krippe gelangen will, der muss sich bücken! Der muss sich klein machen wie ein Kind.

Klein, einfach und empfänglich wie ein Kind müssen auch wir vielleicht wieder werden. Nur dann gehen uns die Augen auf und wir können ganz verstehen, was in der heiligen Nacht geschehen ist – was Gott in unserer Welt gewirkt hat. Nur dann werden wir entdecken, wie sich das Wort der Verheißung, das uns der Prophet Jesaja geschenkt hat, in dem Kind in der Krippe erfüllt hat: "Seht, das ist unser Gott!" (Jes 25, 9). Und wir – wir werden aus seiner göttlichen Fülle empfangen, Gnade über Gnade (Joh 1, 16).

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen des gesamten Pastoralen Teams – ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr des Herrn 2023.

Ihr Pastor Carsten Scheunemann

Carsten Scheunemann, Pastor

Dr. Jan Bojko, Subsidiar Pastor

Johannes Müting, Subsidiar

Klaus Laschke, Diakon

Martina Berens, Gemeindereferentin

Katrin Kokenkemper, Gemeindereferentin



# Grußwort der Ev. Kirchengemeinde

Liebe ökumenische Geschwister,

beim Zurückblättern im Kalender traf ich auf Begebenheiten, an die ich mich gern erinnere, weil sie besondere ökumenische Begegnungen im Jahr 2022 waren.

Zur Vorbereitung des Weltgebetstages tauchten wir ein in Informationen und Anregungen zum Thema aus England, Irland und Wales "Zukunftsplan: Hoffnung". Wir wussten anfangs nicht, ob wir den WGT in Präsens würden feiern können, aber Vorfreude und Ideen waren da. Beim Abendgottesdienst im Februar mit Gedanken von Astrid Lindgren waren wir eine bunte ökumenische Gemeinde, die nachdenklich wurde bei ihren Kriegserinnerungen: "Die Menschheit hat den Verstand verloren" und dankbar für die vielen

Bücher, mit denen sie besonders Kinder zur Freiheit und Freude an der Schöpfung ermutigt hat.

Einen Tag nach dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine saßen wir in der Heideresidenz sehr ernst zusammen. Statt eines gedachten fröhlichen Gottesdienstes tauschten wir Sorgen und persönliche Erinnerungen der Bewohner an die Kriegszeit in ihrer Kindheit aus. Wir suchten Zuflucht im Zuspruch durch Gottes Wort. Mich erreichte die Nachricht, dass am Sonntag ein Friedensgebet in der St. Bernhardkirche stattfinden würde. Eine kleine Gruppe hatte es vorbereitet. Sehr viele kamen und stimmten in das nachdenkliche Hören, Schweigen, Schauen und Beten und in das Lied "Herr,

gib uns deinen Frieden" ein. Der Gesang wollte fast nicht enden. Das war für mich ein bewegendes, stärkendes ökumenisches Zusammensein.

In der Passionszeit wurden die Friedensgebete fortgesetzt, auch in der Paulus-Kirche. Es tat gut, mit Menschen unterschiedlichen Alters im Alltag zusammenzukommen und im Glauben verbunden zu sein.

Auch beim Weltgebetstag im März gab es endlich ein Wiedersehen in St. Lambertus. Draußen wurden noch Tee und süße Grüße aus England gereicht – leider ließ das Wetter ein längeres gemütliches Beisammensein draußen nicht zu.

Das Frühstückstreffen konnte im März endlich wieder Menschen nach langer Pause zusammenbringen.

Der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden fiel mit dem Jubiläum der Caritas-Konferenz zusammen. Da konnte ich nur an einer Stelle sein. Aber im September nahmen wir zu fünft am Ausflug der Caritas nach Bethel zur Brockensammlung teil. Nun verbindet ein aktueller Eindruck uns im Engagement für eine gute Sache.

Zu den besonderen ökumenischen Momenten in diesem Jahr zähle ich auch die Begegnungen mit Ehepaaren, die nach vielem Verschieben durch Corona-Umstände nun ihre Trauung vorbereiten und feiern konnten. Ich bin dankbar, dass ich sie an ihrem Hochzeitstag begleiten durfte und ihnen Gottes Segen für ihr weiteres gemeinsames Leben zusprechen durfte. Das Ökumenische Nachtgebet im Mai begann

wie früher in der St. Anna-Kapelle. Ein immer engagierter Mitwirkender konnte durch Krankheit nur in Gedanken dabei sein. Die übrigen der bewährten Gruppe hatten Gedanken und Lieder zum Thema "Frieden für mich - Frieden für dich - Frieden für alle" zusammengetragen. Der Abschluss am Mahnmal Himmelpforten verband das Gedenken und die aktuelle Situation. Viele teilten Sorgen und Fragen um die Zukunft mit der gemeinsamen Bitte um Kraft, für den Frieden zu arbeiten.

Über dem Jahr 2022 stand die Losung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37). Die neue Jahreslosung für das Jahr 2023

ist die Antwort eines Menschen, der Gott und dem Glauben schon begegnen durfte: Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13. In der Bibel gibt Hagar, Saras Magd, Gott zuerst diesen Namen. Mögen viele diese wertschätzende Erfahrung im Advent und in der kommenden Zeit machen und daraus Vertrauen und neue Kraft schöpfen.

Mit herzlichen ökumenischen Grüßen für ein gesegnetes neues Jahr





# Gottesdienstordnung zu Weihnachten

### Samstag, 24. Dezember 2022 · Heilig Abend

15.00 Uhr	Bremen	Krippenfeier
15.00 Uhr	Niederense	Krippenfeier
15.00 Uhr	Bilme	Krippenfeier
15.00 Uhr	Höingen	Krippenfeier
15.00 Uhr	Waltringen	Krippenfeier
17.00 Uhr	Bilme	Christmette
18.00 Uhr	Niederense	Christmette
19.00 Uhr	Waltringen	Christmette
22.00 Uhr	Bremen	Christmette

### Sonntag, 25. Dezember 2022 · Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr	Höingen	Festhochamt
9.30 Uhr	Bremen	Festhochamt
11.00 Uhr	Niederense	Festhochamt
15.00 Uhr	Bremen	Feier der Weihnachtsvesper / Mitgestaltung
		durch die Schola des Kirchenchores Voce Deo

### Montag, 26. Dez. 2022 · Zweiter Weihnachtstag

9.00 Uhr	Waltringen	Hochamt
9.30 Uhr	Bremen	Hochamt
11.00 Uhr	Bilme	Hochamt

### Samstag, 31. Dez. 2022 · Hl. Silvester

17.00 Uhr	Bilme	Jahresabschlussmesse
17.00 Uhr	Höingen	Jahresabschlussmesse
18.30 Uhr	Bremen	Jahresabschlussmesse
18.30 Uhr	Niederense	Jahresabschlussmesse

# Live-Übertragung der Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen im Fernsehen

ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen 9:30 Uhr Fernsehgottesdienst

Katholische Hl. Messe i.d.R. alle zwei Wochen · Übersicht online unter: www.zdf.fernsehgottesdienst.de

ARD - Das Erste, WDR, SWR, BR ...

Gottesdienst-Übertragungen an Sonn- und Feiertagen

Übersicht online unter: https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite

Bibel.TV 10:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom

Empfang via DVB-T2, via Satellit, via Kabelnetz, via MagentaTV

# ADVENT



ein wenig weniger hektisch
ein wenig mehr aufmerksamkeit
ein wenig weniger ich
ein wenig mehr für dich
ein wenig mehr echt
ein wenig mehr ankommen
bei sich beim anderen
beim adventlichen licht

INGRID VON EIGEN

# Durch die Taufe wurden Kinder Gottes

Taufen 01.11.2021 - 31.10.2022

### **Bremen**

Elena Maria Holbeck Leonie Edig Edig Lara Goldhahn Erik Hunsel Pepe **Fynn** Pflugradt Maxim Liam Patzke Elena Patzke Julia Louis Hoffmann Rosalie Maria Stein Marie Heine Lian Maximilian Schrimpf Feldmann Lea Stehling Nika Wrede Leonie Liam Hanslik Hellmich Malte Gabriel Jonna

### Höingen

Levke Sauer Amelie Menn Matilda Menn Konstantin Dennis Hunt Jonathan Aiden Adolph Sophie Dähne **Pauline** Schnell Julian Göhansen

### **Parsit**

Xenia Oster

### Ruhne

Cayetana de Azevedo Carvalho Lisa Marleen Tillmann

# Hünningen

Lily Swierkowski
Fabio Christian Berger
Jamie Gerlach
Mia Knese

### Lüttringen

Tilda Robbert
Johanna Sophie Reinhardt
Anna Gaertig
Phil Luis Vielberg

### Waltringen

Josefin Franke

### **Niederense**

Julius Vormweg Hannah Kleinstück Lean Greptsios Lea Sophie Tölle Laurin Joshua Flügel Nina Linn Zoe Kriewald Moritz Klein Ronja Kupitz Frieda Tölle Emil Schulte Elina Hellmann **Amira** Fester Louis Johann Leonhardt Noe Mael Schröder Luca Kneer Noah Matteo Hense

### Sieveringen

Josephine Feldmann
Marie Hardes
Johann Gröning

# Von auswärts hier getauft Oskar Bamberg Bad Soden a. Tl

Bad Soden a. Tb. Mila Sophie Schlief Arnsberg Oskar Sörries Werl Jonathan Weber Unna Connor Stetskamp Wickede Paul Wälter Sundern Matti Rofalkski Werl Liana Petra Dettmar Warstein Franziska Kempfer Dortmund Lena Kempfer Dortmund Antonia Düllberg Arnsberg

# Kommunionkinder Pfarrei St. Lambertus

Arndt, Jule Nicole Bankamp, Ole Binnebösel. Enna Böddicker, Hanna Böddicker, Jette Böger, Merle Bolsenbroek, Emily Matilda Bolte, Ida Josefine Brinkmann, Annabelle Burek, Adam Calcagno, Giulio Dohle, Niclas Dorsch, Mia Erbel, Noah Erdmann, Lina Olivia Franke, Colin Fronz, Lukas Gärtner, Livia Gothe, Marielle Hartmann, Paula Hellmich, Tim Andreas Karrasch, Nicolas Kauke, Lenia Haley Kemper, Mats Bastian Kerstin, Alea Kesa, Simon Keute, Damian Louis Kirschbaum, Gesa Klebsattel, Matheo Kleine, Fine Maria Knoop, Frida Kokot, Lara Krutmann, Leon Kundrun, Laura Marschner, Ida Meier, Carla Menge, Jason Menn, Amelie Nickel, Lea Patzke, Maxim Liam Pawelka, Alessio Pflugradt, Fynn



Link Erstkommunion









# Kommunionkinder Pfarrei St. Lambertus









Repetiuk, Paulina Repetiuk, Isabella Robbert, Lara Robbert, Marie Robbert, Maximilian Rottler, Leonie Schaub, Lenz Scheiter, Johanna Ida Schlösser, Hendrik Schlösser, Lukas Schmidt, Neele Schmücker, Jette Schnier, Annika Schnier, Finn Schrage, Ben Schrage, Lina Schrimpf, Leni Schulte, Pauline Schulte, Silas Selka, Felix Maximilian Silva, Luca Soares Stabik, Jamaine Stein, Isabella Stimpel, Alexander Tölle, Jonah Maximilian Tölle, Jonas Tölle, Malena Truernitt, Lilli Vetter, Mike Vogelsang, Ava Vogelsang, Luise Vorsthove, Levi Walter, Philipp Wegener, Jasmin Wegener, Laura Weinekötter, Mika Ole Westhoff, Nick Wrede, Hanna Wrede, Mika Zinn, Tiana Abele, Leon



# Jubelkommunion

# Erinnerung an die Erstkommunion

Mit einem Dankgottesdienst in der Lambertuskirche gedachten am Montag Frauen und Männer ihrer Erstkommunion vor 75 Jahren (Bild oben), 70 (Bild mitte) und 65 Jahren (Bild unten).

Eines hatten dabei alle

gemeinsam: Es war jeweils der damalige Pfarrer Johannes Hayn, der die Kinder das erste Mal an den Tisch des Herrn führte. Nach dem Hochamt trennten sich die Wege der Jubilare, um an verschiedenen Orten ihre Erinnerungen auszutauschen.









# Firmung in der Pfarrei St. Lambertus

Firmung am 17.9.2022 um 15 Uhr in St. Bernhard, Niederense (25 Jugendliche)

Justus Baukmann Finja Binnebösel Annika Blumenstein Linus Düser John Ceiler Sophie Maria Dietrich Janessa Francis Lurthurasa Nico Gottwald Noah Höfig **Dennis Jaap** Leni Marie Kemper Cederic Klöppner Franziska Köhler **Fabian Lutter** Amelie Müller Julius Nordhaus Lina Normann Leon Pech Lilly Schiermeister Hendryk Schrage Lukas Schrage Henry Stagnier Mia Storm Paul Tölle Leni Marie Trippe



Firmvorbereitung in Haderhausen





Firmung am 17.9.2022 um 17 Uhr in St. Marien, Waltringen (10 Jugendliche)



Johanna Brunnberg Marie Frewer Leni Hömberg Max Hömberg Rene Koerdt Tabea Lange Jacqueline Menge Christian Peters Finn Scheferhoff Louisa Sitzer



Link Firmung

# Das Sakrament der Ehe spendeten sich

01.11.2021-31.10.2022

### Eheschließungen St. Lambertus

**Dennis Bosmans** Alina-Katharina Olmes Bremen Christian Pilch Marleen Willner Höingen Sebastian Kunert Karina Schmitz Bremen Nils Langer Annegret Westphal Bremen **David Delfosse** Tabea Kamp Höingen Celeste-Berenike Scheideler Felix Vielberg Bremen Thorsten Feldmann Natalie Ameloot Hünningen Jonas Pater Maria Knieper Waltringen Fabian Hahn Anna-Lena Utke Bremen Dirk Sedlbauer Kirsten Blöing Bremen Christoph Fecke Johanna Bertram Wickede **Daniel Hecking** Mariza Sofia Bernardo Albuquerque Hecking Parsit Steffen Bonnekoh **Leonie Olmes** Ruhne

### Eheschließungen St. Bernhard

**Marius Backs** Alina Wiegard Arnsberg-Bergheim Alina Brinkmann Sriram Sivarai Bremen Simone Dyllong Niederense Mattias fester Sven Dütting Sandy Kneer Arnsberg Torben Pantel Celine Brandt Wickede Simon Hennecke Kimberly Rothenstein Niederense

### Eheschließungen HI. Geist Bilme

Vladislav Friesen Lina Thoomas Bilme

Peter Taprogge Denise Goßelke Werl-Mawicke

### Goldene Hochzeiten (kirchlich gefeiert)

Alois & Helene Pohl St. Bernhard 14.11.21 Günther & Christel Tölle St. Bernhard 26.05.22 Werner & Maria Kubatzki St. Bernhard 07.07.22 Bernhard & Hedwig Brunnberg St. Marien 12.06.22

### Eiserne Hochzeiten (kirchlich gefeiert)

Hubert & Ingeborg Brüggemann St. Lambertus 28.01.22 Aloys & Agnes Langesberg St. Bernhard 24.05.22

# Wir beten für unsere Verstorbenen

01.11.2021-31.10.2022

## St. Lambertus Bremen

		verstorben am
Gerhard	Harms	06.11.21
Elisabeth	Rupsch	09.11.21
Friedrich	Severin	10.11.21
Johannes	Gries	12.11.21
Ingrid	Briese	16.11.21
Gerhard	Adler	18.11.21
Josef	Schulte	25.11.21
Franz	Thiele	29.11.21
Gisela	Wrede	01.12.21
Franz-Josef	Hölmer	08.12.21
Josefa	Peck	21.12.21
Eva	Dziemba	22.12.21
Elfriede	Kickartz	23.12.21
		28.12.21
Hatta	Ruhs	
Loni	Kunze	30.12.21
Barbara	Koenen	30.12.21
Erwin	Kothe	21.01.22
Heltraus	Schönberger	18.01.22
Marita	Wegener	01.02.22
Renate	Lebek	05.02.22
Manfred	Lübben	09.02.22
Tamara	Buyayeva	09.02.22
Sonja	Weisemann-Geisler	18.02.22
Wolfgang	Peck	20.02.22
Hans Jürgen	Gödde	25.02.22
Norma	Rogge	25.02.22
Günther	Schönberger	02.03.22
Theresia	Tölle	04.03.22
Maria	Battaglia in Parrino	04.03.22
Michaela	Deitelhoff	05.03.22
Elisabeth	Diemel	09.03.22
Elisabeth	Vehre	14.03.22
Hilde	Kaiser	16.03.22
Franz	Stein	22.03.22
Christa	Rosenstein	27.03.22
Gertrud	Willenborg	01.04.22
Heinz		20.04.22
	Fengler	
Fedor	Skatarov	23.04.22
Hildegard	Anders	27.04.22
Wolfgang	Reinhold	11.05.22
Wilhelm	Vielberg	02.06.22
Friedhelm	Schrage	07.06.22
Hans	Willenborg	07.06.22
Gisela	Osterhaus	12.06.22
Marlene	Forth	18.06.22
Hans-Josef	Templin	11.07.22
Elisabeth	Vogelsang	15.07.22
Elisabeth	Kleine	30.07.22
Anneliese	Schulte-Schnitker	05.08.22
Maria	Schrage	05.08.22
Heinz	Hartmann	09.08.22
Siegbert	Pensky	13.08.22
Flordeliz	Funk	18.08.22
Maria	Lazik	21.08.22
Magdalene	Seibert	28.08.22
Stany	Vanlancker	07.09.22

Waltrud	Klöckener	19.09.22
Heinz-Josef	Kolter	21.09.22
Inge	Dümpelmann	24.09.22
Jörg	Buchholz	24.09.22
Franz	Schulte	29.09.22
Diana	Felling	29.09.22
Maria	Dülberg	04.10.22
Manfred Karl	Schröder	05.10.22
Günter	Koerdt	21.10.22

# St. Bernhard

		verstorben am
Ernst-Uwe	Schneider	02.11.21
Gisela	Werthschulte	11.11.21
Ursula	Frommeyer	12.02.22
Josef	Wiegard	02.03.22
Nikolaus	Plöger	29.03.22
Theresia	Westhoff	01.04.22
Waltraud	Obermeier	02.04.22
Friedhelm	Schiermeister	08.04.22
Gottfried	Schulte	21.04.22
Theodor	Gockel	20.05.22
Hildegard	Gretenkort	20.05.22
Werner	Gellwitz	26.05.22
Berta	Brauner	04.07.22
Ferdinand	Rahmann	06.07.22
Marianne	Bauten	19.07.22
Angelika	Spitthoff	06.08.22
Hubertus	Vogt	07.08.22
Roswitha	Broecking	05.09.22
Agnes	Kuhnert	22.09.22
Maria	Hermens	24.09.22
Diana	Felling	29.09.22
Ralf	Schulte	03.10.22
Werner	Timmermann	12.10.22
Wilhelm Josef	Köhler	16.10.22
Baumann	Karin	16.10.22
Barbara	Hein	17.10.22
Hubertus	Jost	18.10.22

# HI. Geist Bilme

		verstorben am
Helene	Scheiwe	01.12.21
Antonia	Frieling	20.12.21
Johannes	Schlösser	03.02.22
Käthe Irmgard	Tillmann	03.03.22
Theo	Suermann	27.06.22
Christa	Schulte Wien	28.06.22
Maria Theresia	Scheferhoff	08.07.22
Margret	Brasse	06.08.22
Gertrud	Westhoff	28.08.22
Theodor	Gröning	19.09.22
Löppenberg	Helga	19.10.22

# In eigener Sache

### Liebe Gemeindemitglieder,

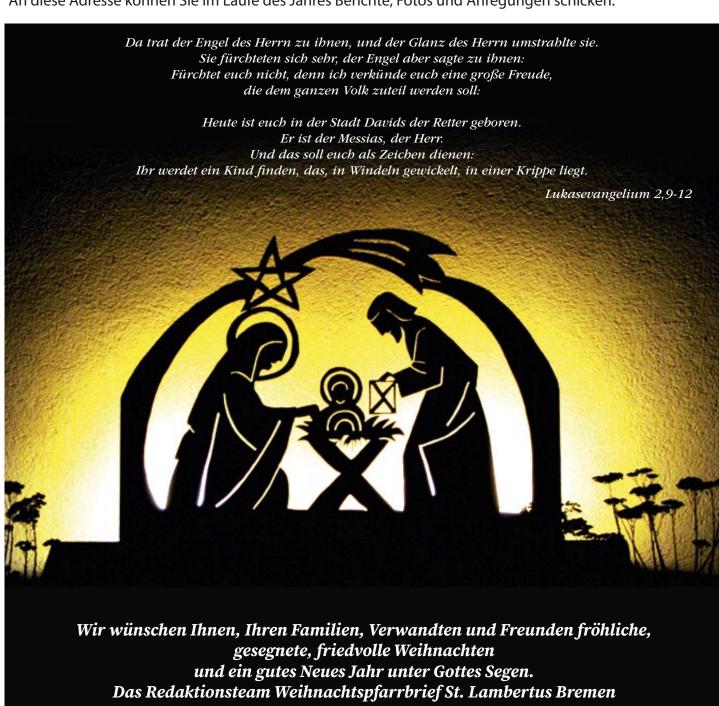
schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, einen Blick in unseren Weihnachtspfarrbrief zu werfen. In der Adventszeit ist Zeit ein kostbares Gut. Viele sind beschäftigt mit den Vorbereitungen, die für diese Tage anstehen, manchmal auch genervt, weil es überall in den Städten so voll ist. Aber halten Sie bewußt inne und genießen Sie die Weihnachtszeit mit ihrer Familie und Freunden. Denn an Weihnachten sehen wir besonders, wie die Liebe und das Miteinander wirken, mitten in unserer alltäglichen Geschäftigkeit.

### Herzlichen Dank ...

... sagt die Pfarrei St. Lambertus Bremen allen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig zur Seite standen. Nur so konnten die vielen Aktionen gelingen. Für uns alle waren dies besonders schöne Momente.

### Noch ein Hinweis:

Die E-Mail Adresse lautet: weihnachtspfarrbrief-lambertus@web.de An diese Adresse können Sie im Laufe des Jahres Berichte, Fotos und Anregungen schicken.



# Julia Kettler hat Theologie studiert

"Die Quelle der Liebe bist Du, machst unsre Herzen weit, den andern zu sehn, lässt die Kraft der Liebe Kreise ziehn. Unsre Sehnsucht nach Zukunft stillst Du." Dieser Satz stammt aus einem Worshiplied, welches ich am ersten Tag meines Studiums in Paderborn kennenlernen durfte. Dieses Lied, der Text und die Melodie haben mich sofort berührt. Ich war zutiefst fasziniert von der Gesamtsituation. Ich war umgeben von jungen Leuten, die aus ihrem tiefsten Herzen Gott lobten, die Lust hatten auf das Leben, auf ein gutes

Miteinander und auf einen Beruf, den sie aus ihrem Glauben heraus gestalten wollten. Für mich war dies das erste Mal in meinem Leben, das ich mich in meinem Glauben als junge Christin nicht alleine fühlte. Ich merkte, was Gemeinschaft im Glauben bedeutet und wie berauschend Gottes Liebe sein kann. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wusste ich, dass ich dort, dass ich hier genau richtig bin.



Mein Name ist Julia Kettler, ich bin 24 Jahre alt und komme gebürtig aus Höingen. Meine Kindheit und Jugend war zunächst "typisch" katholisch, wenn man das so sagen möchte. Ich war zuerst Messdienerin und später Messdienerleiterin mit allen Aufgaben, die dieser Dienst mit sich gebracht hat.

In der elften Klasse hatte ich dann im Rahmen meines Geschichteleistungskurses die Möglichkeit, mit dem damaligen Erzbischof Hans-Josef Becker, das Konzentrationslager Auschwitz zu besuchen. Diese Reise hat mich sehr bewegt und an deren Ende war für mich völlig klar: Einen Gott kann es nicht geben!

So absurd es auch klingen möge, dieses Abwenden von Gott führte mich ihm gleichzeitig so nah. Ich entwickelte meinen Glauben weiter, führte tiefe, ehrliche Gespräche mit verschiedensten Personen und fand Gott auf's Neue. Diese Auseinandersetzung führte mich letztendlich nach Paderborn, um dort den Studiengang der angewandten Theologie zu studieren. Man fragte mich damals dort bei meinem Bewerbungsgespräch, ob ich als so junger Mensch auch einen Plan B hätte. Meine Antwort lautete: Nein. Man könnte meinen, das sei naiv oder nur so daher gesagt gewesen, um den Studienplatz zu bekommen. Aber so war es nicht. Ich spürte von ganzem Herzen, dass Gott mich genau dort, an diesem Ort, wollte. Warum? Ich weiß es nicht.

Nun sind wir also wieder am Anfang meines Textes. Die Begeisterung für diesen Beruf, für den Glauben und für Gott lies nicht nach. Sie wurde mit jeder Erfahrung und mit jeder Begegnung stärker.

Nach dem 3-jährigen Studium habe ich im Dortmunder Nordosten meine erste Stelle als Gemeindeassistentin angetreten. Die zwei Jahre waren ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Mit einer weltweiten Pandemie hatte ich wirklich nicht gerechnet und dennoch waren die zwei Jahre interessant und be-

reichernd. Ich durfte, losgelöst von langen Traditionen, ganz frei und kreativ neue Wege erproben und ausprobieren und meine Stärken und Talente auch in Zeiten des Lockdowns einbringen.

Seit über einem Jahr bin ich nun in der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren tätig. Ich darf mich hier schwerpunktmäßig um die Kinder-/ Jugend- und Famili-

enpastoral kümmern. Zu meinen Aufgaben gehört neben der Erstkommunion – und Firmvorbereitung auch die Betreuung eines Instagramkanals sowie die Unterstützung und Begleitung von Kindertageseinrichtungen und Schulen auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Zudem etabliere ich gerade das Projekt "junge Kirche", welches neben modernen zielgruppenorientierten Gottesdiensten auch Aktionen für die jungen Menschen unserer Pfarrei anbietet.

Seit Beginn meines Studiums, aber vor allem seit Beginn meines Arbeitslebens weiß ich, dass mein Berufsleben von Mut geprägt sein soll. Ich möchte in meiner Arbeit den Mut haben hinauszugehen, Gewohntes zu durchbrechen, Neues zu wagen, neue Wege zu gehen und dabei mit Ideen auch scheitern zu dürfen. Ich möchte den Mut haben, den Menschen mit all seine Facetten in den Mittelpunkt meiner Arbeit zu stellen. Gleichzeitig möchte ich vor allem jungen Menschen Mut machen, sich auf Entdeckungstour "Glaube" zu begeben und Gott in ihr Herz, in ihr Leben zu lassen. Der Bibelvers "Seid mutig und stark! Habt keine Angst und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern! Denn der Herr, euer, Gott, geht mit euch." (Dtn 31.6) mit dem ich im September diesen Jahres im Hohen Dom zu Paderborn als Gemeindereferentin gesandt wurde, bekräftigt mich meinen Weg als Gemeindereferentin im Erzbistum Paderborn mutig weiterzugehen. Und Gott – der geht mit!

# Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder!

Im Jahr 2022 hat der Kirchenvorstand im Rahmen von 6 Sitzungen über verschiedene Vermögens-, Verwaltungs- und Bauangelegenheiten beraten und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Über wesentliche Punkte möchten wir gerne berichten.

Zunächst möchten wir auf die Ergänzungswahlen zum Kirchenvorstand eingehen, die Ende 2021 stattgefunden haben. So wurden die Kirchenvorstandsmitglieder Dirk Bachhofen, Michaela Grüne, Thomas Kettler, Robert Hollmann und Klaus Eickenbusch erneut in den Kirchenvorstand gewählt. Daneben gehören dem Kirchenvorstand Josefa Rahmann-Niemerg, Marie-Theres Vetter, Hubert Kerstin, Tobias Grobe und Robert Peters an. Zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Klaus Eickenbusch und zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Dirk Bachhofen gewählt. Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist Kraft seines Amtes Pastor Carsten Scheunemann.

In den Kirchenvorstandssitzungen nahm in den vergangenen Monaten der Friedhof stets einen breiten Raum ein. So haben wir schon mehrfach über den Vorplatz des Friedhofes in Bremen berichtet. Die Arbeiten wurden in diesem Jahr abgeschlossen. Über verschiedene Maßnahmen wurde der Vorplatz verschönert. So wurde die Mauer sowie Teile der Friedhofshalle mit einem neuen Farbanstrich versehen. Der Platz wurde gesäubert und mit Blumen dekoriert. Weiterhin wurden für die Besucher Sitzbänke aufgestellt. An dieser Stelle möchten wir uns bei der

Gemeinde Ense für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Das Rasengrabfeld auf dem Friedhof wurde nun endgültig fertiggestellt. Die feierliche Einweihung fand am Ostersonntag unter Beteiligung von Gemeindemitgliedern, Presse und Kirchenvorstand statt. Wir sind allesamt der Meinung, dass das Rasengrabfeld ansprechend bzw. würdevoll gestaltet wurde. Wir danken ganz herzlich dem Landschaftsarchitekten Klaus Schulze mit seinem Team aus Soest sowie den ausführenden Firmen Schwegmann, Ense und Köhler, Lippstadt.

Die Wege auf dem Bremer Friedhof sind teilweise in die Jahre gekommen. So haben sich zahlreiche Platten auf den Wegen gelöst und sind zu Stolperfallen geworden. An dieser Stelle hat der Kirchenvorstand dringenden Handlungsbedarf festgestellt und wird die weiteren Schritte einleiten.

Auf dem Friedhof in Bilme wird überlegt, ob auch dort ein kleines Rasengrabfeld angelegt werden kann. Hierzu wird der Kirchenvorstand weitere Überlegungen anstellen.

Weiterhin hat sich der Kirchenvorstand mit zahlreichen Grundstücksangelegenheiten auseinandergesetzt. So wurden zum Beispiel die "Ländereien" auf Basis der auslaufenden Pachtverträge zum 1.10.2022 neu verlängert.

Mit Bauangelegenheiten beschäftigt sich der Kirchenvorstand in aller Regelmäßigkeit. So wurde im letzten Jahr die Fassadenrenovierung des Pfarrhauses beschlossen. Die Genehmigung der Erzdiözese



von links nach rechts: Klaus Eickenbusch, Josefa Rahmann-Niemerg, Hubert Kerstin, Robert Peters, Michaela Grüne, Marie-Theres Vetter,
Pastor Carsten Scheunemann, Dirk Bachhofen, Thomas Kettler, (es fehlt Tobias Grobe)

liegt inzwischen vor. Die Arbeiten werden in Abstimmung mit dem Architekten im Frühjahr 2023 beginnen

Des Weiteren werden die Jugendheime in Waltringen und Höingen von der katholischen Jugend saniert; der Kirchenvorstand hat Mittel für die Renovierungsarbeiten zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Immobilienmanagements des Erzbistums sind wir im Hinblick auf den künftigen pastoralen Raum aufgerufen worden, anhand von Richtlinien der Erzdiözese, ein Immobilienkonzept zu entwickeln. Der Kirchenvorstand wie auch der Pfarrgemeinderat haben beschlossen, ein entsprechendes Immobilienkonzept mit Unterstützung der Immobilienberatung des Erzbistums zu konzipieren. Auch die Flüchtlingskrise der Ukraine macht vor der Kirchengemeinde keinen Halt. Der Kirchenvorstand hat sich daher einstimmig dafür ausgesprochen, die Pfarrheime – sofern notwendig - als Unterkünfte für

Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Mit der Gemeinde Ense wurde eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Ebenso wurden Sonderkollekten für die Flüchtlinge durchgeführt, die von der Kirchengemeinde St. Lambertus aufgestockt wurden. Die Mittel wurden in Abstimmung mit der Gemeinde Ense Flüchtlingskindern für bestimmte Zwecke zugeführt.

Sollten Sie Fragen zu einem der vorgenannten Punkte haben oder andere Fragen haben, stehen wir Ihnen als Kirchenvorstand gerne zur Verfügung. Auch Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Nun wünschen wir Ihnen im Namen des gesamten Kirchenvorstandes ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute.

Mit besten Grüßen Klaus Eickenbusch

Dirk Bachhofen

# Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitgliederinnen und Gemeindemitglieder!

Nachdem uns in den letzten Jahren das Thema Corona beschäftigt hat und auch weiter beschäftigen wird, hat nun ein weiterer Krisenherd das Jahr 2022 überschattet, nämlich der Krieg in der Ukraine. Gleichzeitig zeigte sich in unserer Pfarrgemeinde eine große Welle der Solidarität mit der Ukraine und den ukrainischen Flüchtlingen. So wurden Friedensgebete organisiert, Sachspenden gesammelt und eine Kultur des Willkommens gegenüber den Flüchtlingen praktiziert. Auch ist uns bewusst geworden, wie wichtig der Frieden ist und welchen Wert die christliche Nächstenliebe hat.

Auf der anderen Seite ließen die gelockerten Coronamaßnahmen wieder altbewährte und auch neu entdeckte Aktivitäten zu. So fanden die Fronleichnamsprozessionen, Wallfahrten, sowie die Kommunion- und Firmfeiern wieder ohne Beschränkungen statt. Auch die Patronatsfeste konnten wieder in bekannter Weise gefeiert werden. An den Hochfesten konnten endlich wieder Gottesdienste in Präsenz stattfinden. Auch die Abendgebete am Mahnmal in Himmelpforten haben inzwischen ihren festen Platz. Das KIFF- Programm wurde auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Pfarrbüro und der Gemeinde Ense organisiert. Hierfür möchte ich besonders Frau Bahne und Frau Jost für die Organisation danken.

Auch in diesem Jahr ist es dem Pfarrgemeinderat ein besonderes Anliegen, die Kommunikation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie die Ökumene zu stärken. Gerne nahmen wir an den Feiern zum 50jährigen Jubiläum der KLJB teil.



Im Frühjahr unterstützen wir eine Exerzitien-Angebot von Frau Klein und Frau Vonnahme. So fand ein erster Austausch mit den Jugendgruppen unserer Gemeinde statt, der auch in Zukunft weiter gehen soll, um die Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu gestalten.

Ohne die tolle Arbeit der Gemeindeausschüsse Bremen, Niederense und Bilme wäre eine gelingende Gemeindearbeit nicht möglich. Hier sind besonders Veranstaltungen wie, "Kirche (wo)anders" oder die Früh- und Spätschichten als Beispiel genannt. Allen

Gemeindeausschüssen möchte ich dafür herzlich danken.

Auch den Hauptamtlichen in unserer Pfarrgemeinde gilt mein großer Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das gilt nicht zuletzt auch für die ökumenische Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Person von Frau Dinter! Leider ist Frau Gerlinde Hollmann in diesem Jahr aus dem Pfarrgemeinde ausgeschieden. Für ihr jahrelanges und sehr produktives Engagement danke ich ihr ganz herzlich.

Das neue Jahr 2023 stellt uns vor große Herausforde-

rungen. Der Ukrainekrieg wird uns weiter beschäftigen. Aber auch die Frage nach einer guten Zukunft der Kirche beschäftigt uns. So arbeitet der PGR weiter an einer Umsetzung des Zukunftsbildes 2030+des Erzbistums in unserer Gemeinde.

Zum Schluss wünsche ich allen Enserinnen und Ensern frohe und gesegnete Weihnachten, Gottes Segen und ein von ganzem Herzen gesundes Jahr 2023!

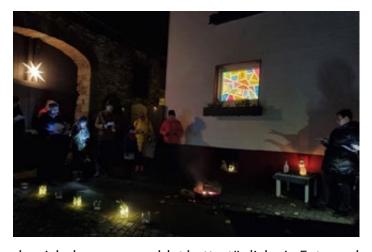
Für den Pfarrgemeinderat St. Lambertus Stefan Bach



# Gemeindeausschuss Bremen

Nachdem wir das Jahr 2021 mit einigen sehr schönen "Fenstern" beim lebendigen Adventskalender beendet hatten, wollten wir voller Elan und guter Ideen in das neue Jahr starten, aber auch in diesem Jahr wurden wir wieder durch das Coronavirus ausgebremst. Also mussten wir fürs Erste wieder auf ein Online-Treffen zurückgreifen. Wir entschieden uns, unsere kommenden Angebote so zu gestalten, dass sie auch trotz eventueller Einschränkungen stattfinden konnten. Während der Fastenzeit boten wir einen "Fastenkalender to go" an. Hierbei bekam jeder,





der sich dazu angemeldet hatte, täglich ein Foto und einen Impuls per E-Mail zugesandt, den er jederzeit öffnen konnte, wann und wo auch immer der richtige Zeitpunkt für ihn war, um innezuhalten und sich einen Moment auf diese besondere Zeit zu besinnen. Des Weiteren boten wir an Palmsonntag Palmzweige zum Mitnehmen an und wem es zu Ostern nicht möglich war die Kirche zu besuchen und sich das Licht der Osternacht mit nach Hause zu nehmen, dem brachten wir es gerne vorbei.





Der Krieg in der Ukraine und die vielen Nachrichten, die uns seit Februar schockieren, begleiten unseren Alltag. Manchmal fällt es uns schwer, positiv und nach vorne gerichtet zu denken. Wir haben versucht, unseren Gemeindemitgliedern in Friedensgebeten, die an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde stattfanden, die Möglichkeit zu geben, über das Passierte nachzudenken, traurig zu sein, aber vor allem auch für die vielen Betroffenen zu beten und Hoffnung in unserem Glauben zu finden. Im Juni wollten wir einmal etwas Zeit für uns, den Gemeindeausschuss, und unsere Gemeinschaft nutzen. Wir konnten uns schließlich nur unter erschwerten Bedingungen und ausschließlich mit Maske sowie auf Abstand oder nur online kennenlernen und treffen. Also trafen wir uns in gemütlicher Runde vor dem Lambertushaus und ließen es uns bei Pizza und kühlen Getränken gut gehen. Dabei entstanden



dann wie selbstverständlich neue Ideen für den Rest

des Jahres

Im Juli luden wir nach einem Hochamt in St. Lambertus Bremen zu einem "Coffee to stay" ein. Dabei konnte man einfach stehen bleiben und bei einer Tasse Kaffee über Gott und die Welt reden.

Unsere Wortgottesdienstreihe "Kirche (wo)anders"

sollte natürlich auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Somit hieß es Anfang September "Kirche (wo)anders" - ein Familiengottesdienst für Mensch und Tier. Auf dem Höinger Dorfplatz versammelten sich viele Gemeindemitglieder, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich von Leonie Höhne die Wichtigkeit der Nutz- und auch Haustiere in unserem Leben verdeutlichen zu lassen. Im Anschluss konnten alle Interessierten an einer Wanderung zum Heico Gelände teilnehmen, wo Herr Schwane noch einiges zu den dort lebenden Tieren zu berichten hatte.

Am Erntedankwochenende lud die KLJB Höingen ebenfalls unter dem Motto "Kirche (wo)anders" zum Erntedankgottesdienst auf den Dorfplatz in Höingen ein. Aufgrund der schlechten Wetterlage wurde er kurzerhand in die Kapelle verlegt. Hier erwartete die Besucher ein prächtig geschmückter Erntedank-Altar und die musikalische Begleitung der Kirchenschnecken.

Auch in dieser Adventszeit ist der lebendige Adventskalender, mit Hilfe der vielen Akteure, ein fester Bestandteil. Aber auch eine Roratemesse soll in diesem Jahr gemeinsam gefeiert werden. Um über alle Aktionen in der Adventszeit informiert zu sein, wird es wieder eine Übersicht geben.

Für das nächste Jahr sind schon einige Ideen besprochen worden: Neben einem Umweltgottesdienst, soll eines unserer Hauptaufgaben die Unterstützung der Hauptamtlichen in ihren Tätigkeiten sein.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal herzlich zu unseren Treffen einladen. Die Termine können im Pfarrbüro erfragt werden. Ob für einen längeren Zeitraum oder für die Umsetzung einer einzelnen Idee, bei der unsere Unterstützung hilfreich ist, Interessierte sind jederzeit willkommen.

# Gemeindeausschuss Niederense

Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche Aufgaben für den Gemeindeausschuss St. Bernhard Niederense.

So traf sich auch im Jahr 2022 die Gruppe "Liturgisches" regelmäßig, um die Frühschichten in der Osterzeit endlich wieder mit leckerem Frühstück oder die Spätschichten in der Vorweihnachtszeit vorzubereiten. Das Passionsspiel sowie die Wallfahrt, bei der wir zum ersten Mal eine Kaffeepause im neuen Pilgersaal des Klosters nach dem Pilgerhochamt einlegten, oder das ökumenische Nachtgebet wurden inhaltlich gefüllt. Um unsere Ideen, Materialien, Texte und Lieder frisch zu halten, freuen wir uns natürlich immer über neue Mithelfer.

In einem kurzen Jahresrückblick wird nun klar welche vielfältigen Aufgaben sich der Gemeindeausschuss Niederense im Jahr ans Herz gelegt hatte und diese werden auch im nächsten Jahr sicher nicht wegfallen. Im Mai gedachten wir, wie jedes Jahr, der Möhnekatastrophe im Rahmen des ökumenischen Nachtgebetes zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde. Das Patronatsfest vor der St. Bernhard Kirche und natürlich die Kiffveranstaltung in

Himmelpforten durften auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Weihnachten ist nun nicht mehr weit. Die St. Bernhard Kirche soll auch in diesem Jahr wieder geöffnet sein und auch der lebendige Adventskalender wird einige Fenster in der Gemeinde erhellen. Die Spätschichten stimmen uns schon mal auf Weihnachten ein. Sie sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, einzutreten und mit uns gemeinsam auf Weihnachten zu zugehen.

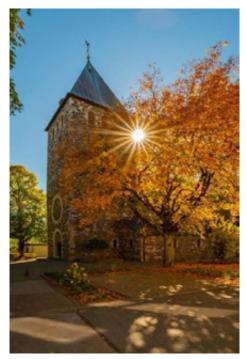
Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und uns allen einen guten Start mit hoffnungsvollen Schritten in das Jahr 2023.

Matthias Holbeck, Anja Kirchhoff, Nina Wortmann, Britta Grüne, Katrin Kokenkemper, Gaby Wellie, Angela Holbeck, Heike Tenzler-Pietsch, Reinhild Fornahl, Heike Schumacher, Magdalena Radine und Markus Bierhoff für den Gemeindeausschuss Niederense























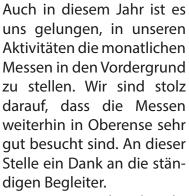




# Kapellenverein St. Rochus Oberense

Nun neigt sich das Jahr 2022 dem Ende hinzu. Es ist für uns alle ein wieder einmal ein außergewöhnliches Jahr, denn neben Corona, was uns leider immer noch beeinträchtigt, begleitet uns der unsägliche Krieg, zwischen Rußland und der Urkaine, seit Feb. 2022. Viele von Ihnen haben bereits vielerlei Unterstützung gezeigt. Man kann nur hoffen das in 2023 die Sache ein Ende findet und die Personen den

Frieden in den Mittelpunkt stellen.



Unsere Stephansknechte haben sich gegen Ende 2021 dazu entschlossen die Tradition Aufrecht zu halten

und sind im Ort von Haustür zu Haustür gezogen

und haben traditionell gesammelt. Ihnen gilt ein besonderer Dank, denn in der Coronazeit ein nicht einfaches Unterfangen.

Die Wurstversteigerung ist dann leider Coronabedingt ausgefallen, so dass der Erlös der Sammlung am 2. Weihnachtstag dem Kapellenverein zugutegekommen ist.

Unsere Generalversammlung haben wir dann im August nachgeholt im Anschluss an einer monatlichen Messe. Veränderungen im Vorstand gab es nicht.

Am 16.08.22 feierten wir das Patronatsfest des heiligen Rochus. Die Messe und die daran anschließende Feier war sehr gut besucht und es wurde sich lange danach miteinander ausgetauscht.

In den kommenden Wintermonaten werden wir keine heilige Messe feiern und starten deshalb im April 2023 mit der ersten Monatsmesse am 1. Mittwoch im April.

Zum 2. Advent 2022. 3.12.2022 werden wir zusammen mit dem Sportverein SG Oberense einen Weihnachtsmarkt veranstalten. Die Veranstaltung findet am Bauwagen in Oberense statt.

Oberense, im Oktober 2022 Gruß Christian Schlösser

# Herzlichen Dank

### Pastor i. R. Johannes Müting beendet zum 30.11.2022 endgültig seinen Dienst als "aktiver" Ruheständler

Pastor i. R. Johannes Müting beendet zum 30.11.2022 seinen Dienst in der Pfarrei St. Lambertus als "Ruheständler" mit 82 Jahren. Über viele Jahre hinweg – seit 01.12.1998 – war Pastor i. R. Müting eine große Unterstützung bei der Übernahme der Feier von Hl. Messen in allen unserer Kirchen und Kapellen. Nach langer Überlegung wird er nun zum Ende dieses Monats, auf eigenen Wunsch hin, aus gesundheitlichen Gründen keine Gottesdienste mehr in unserer Pfarrei feiern. Dieser Dienst, den er immer sehr gewissenhaft vollzog, war ihm stets ein Herzensanliegen! An dieser Stelle wollen wir uns bei Pastor i. R. Johannes Müting für 24 Jahre in unserer Pfarrei von Herzen bedanken und wünschen ihm für die Zukunft



weiterhin Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Dadurch, dass Pastor i. R. Müting keine Gottesdienste mehr innerhalb der Pfarrei feiern wird, bringt dies folgende zwei Veränderungen in der Gottesdienstordnung ab dem 01.12.2022 mit sich:

- Die Hl. Messe am Dienstag um 18:30 Uhr in St. Bernhard entfällt ersatzlos.
- Die Hl. Messe am Freitag um 18:30 Uhr in St. Josef entfällt ersatzlos.

# Kapellengemeinde St. Marien Waltringen

Die Aktivitäten rund um die Kapellengemeinde St. Marien Waltringen haben sich im Jahr 2022 in Grenzen gehalten. Nach den gesetzlich gelockerten Corona Bestimmungen konnten die Gottesdienste wieder unter normalen Bedingungen stattfinden. Dafür sind aber durch den Russland/Ukraine Krieg neue Verordnungen zur Energieeinsparung in Kraft getreten, die jetzt in der Heizperiode 2022/23 greifen werden.



Liesel Diemel

Am 9. März verstarb unsere Küsterin Liesel Diemel sehr plötzlich. Liesel hat 17 Jahre lang den Küsterdienst ausgeübt, zusammen mit Resi Schriek und hat eine Lücke hinterlassen, die schwer zu schließen war. Resi Schriek hatte mit Liesel immer eine verlässliche Partnerin an ihrer Seite zur Unterstützung bei der Arbeit, Blumenschmuck, Gottesdienstvorbereitung u.s.w..

Seit August ist nun Sebastian Kunert an Ihrer Seite, unser Küster aus der Pfarrkirche. Er begleitet Resi Schriek bei den Gottesdiensten am Wochenende. Im Juli hat es eine personelle Veränderung im Kapellenvorstand gegeben. Annette Hausschulte hat ihr Amt als Kassiererin aufgegeben. Grund war eine Neuregelung der Finanzverwaltung durch das Bistum Paderborn, wobei die Obliegenheit der Bankund Geldgeschäfte in die Vertretung der Pfarrgemeinde gelegt wird.

Am 17. September wurde erstmals den jungen Christen der Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung in unserer St. Marienkapelle gespendet. Ein Privileg, dass sonst nur in der Pfarrkirche üblich war.



Annette Hauschulte wir verabschiedet

In der Kapellengemeinde St. Marien Waltringen gibt es aktuell noch zehn aktive Messdiener.

Trotz der Corona Zeit sind in den vergangenen zwei Jahren drei Kommunionkinder Messdiener geworden und mit großem Eifer dabei. Sie werden von zwei älteren Messdienern betreut, einmal im Monat findet eine Messdienerstunde statt.

Es macht Freude zu sehen, dass die Älteren die Jungen mitziehen und begeistern können.

Die KLJB, unsere Jugendabteilung, hat sich neu aufgestellt und auch einen neuen Vorstand gewählt. Fabian Koerdt und Viktoria Nölle sind nun die neuen Vorsitzenden. Dem alten Vorstandsteam um Florian Schäfer sei an dieser Stelle gedankt.

Der neue Vorstand hat auch gleich etwas Größeres vor, nämlich die Sanierung der Räumlichkeiten unter der Kapelle. Die Anträge auf Bezuschussung sind gestellt, zum Teil auch schon bewilligt, so dass in Kürze mit der Renovierung/Sanierung begonnen werden kann.

# Kindergarten St. Lambertus



### Lachen und Lächeln sind Tore und Pforten, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.

(Christian Morgenstern)

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit dem Beginn der Corona Pandemie hat sich für die Menschen viel verändert und stellte unser aller Leben auf den Kopf. Plötzlich war nichts mehr wie wir es gewohnt waren. Gesundheit, Familie, Gemeinsamkeit bekamen einen anderen Stellenwert in unserem Leben. Lange Zeit waren soziale Kontakte nur begrenzt und nicht mehr so sorgenfrei und unbedarft lebbar. Doch die Coronainfektionen blieben nicht unser alleiniges Problem. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine im Februar diesen Jahres beschäftigt die gesamte Welt. Mitgefühl und Empathie breiteten sich aus und eine Fülle an Hilfsbereitschaft wurde deutlich, indem Unterstützungen auf unterschiedlichen Ebenen organisiert wurden. Die Menschen rückten wieder näher zusammen. Es zeigte sich eine große Hilfsbereitschaft und Anteilnahme. Gemeinschaft und Zusammenhalt sind in der jetzigen sehr herausfordernden Zeit noch wichtiger geworden und besitzen eine große Bedeutung.

Um auch als Kindertageseinrichtung ein Zeichen der Solidarität zu setzen, hat jede Gruppe ein Plakat der Hoffnung, Verbundenheit und dem festen Glauben an den Frieden gestaltet.



Was macht das Erleben von Gemeinschaft eigentlich aus? Diese Frage beantwortet vermutlich jeder für sich anders. Für unsere Kindertageseinrichtung als Familienzentrum kann ich dafür schnell eine Antwort geben. Kinder brauchen die Gemeinschaft und das Zusammentreffen mit anderen Kindern, um sich zu solidarischen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dazu bietet die Kita ein vielfältiges Übungsfeld. Die erste Gemeinschaft eines Kindes ist die Familie, in die das Kind hineingeboren wird, und mit zunehmendem Alter erweitert sich der Kreis der Bezugspersonen und Spielpartner/innen.

Etwas für eine Gemeinschaft zu tun ist ein schönes Gefühl, ebenso wie ein Teil einer Gemeinschaft zu sein. So erfreut es uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen anbieten konnten. Als Auftakt boten wir in Kooperation mit dem Reiterhof Ruhne einen Eltern-Kind-Kurs in 4 Einheiten an. Die Bewegung mit dem Pferd stand in diesen Einheiten im Vordergrund! Ganzheitlich werden im Umgang mit dem Pferd verschiedene Muskelgruppen beansprucht. Unter anderem findet eine Förderung der Körperspannung statt. Pferde haben eine erstaunliche Wirkung auf den menschlichen Körper und Geist. Gerade im Kindesalter kann der Umgang mit Pferden die geistige, soziale und körperliche Entwicklung beeinflussen. In diesem Kurs ermöglichten wir Eltern mit Ihren Kindern Zeit zu verbringen und Erfahrungen rund um das Pferd zu sammeln.

Gemeinsam Zeit zu verbringen ist etwas sehr Wertvolles. Denn wie sagt ein afrikanisches Sprichwort: "Man muss den Dingen Zeit geben, weil das Gras nicht schneller wächst, wenn man daran zieht." Zeit zu schenken ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Kooperationsarbeit mit den Seniorentagespflegestätten von PROVITA und Miteinander Lebenswert. Die generationsübergreifende Arbeit befruchtet sich gegenseitig mehr als positiv und wie es das Zitat von Christian Morgenstern besagt, huscht dabei viel Gutes in Groß und Klein und Jung und Alt und lässt die Augen strahlen. Aus diesem gemeinsamen Erleben wird viel Kraft und Freude geschöpft.



Gerade in der heutigen Zeit, die von vielschichtigen Herausforderungen geprägt ist, ist es unser Ziel, einen ganzheitlichen Blick für die uns anvertrauten Kinder, Eltern und Familien zu behalten. Zufriedenheit, Toleranz, Respekt und Achtsamkeit sind Werte, die wir im Team leben und weitergeben. Wir haben ein offenes Ohr für die Belange von Eltern, Kindern und Familien. Katholisch heißt für uns allumfassend,

allumfassend in Bezug auf den ganzen Menschen mit seinen Bedürfnissen, individuellen Lebenserfahrungen, seiner Anstrengungsbereitschaft und seinem Glauben. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt aller Prozesse. So ist es uns ein großes Anliegen eine unverwechselbare Kultur in unserer Einrichtung zu schaffen. Einstehen für ein christliches Menschenbild, ernst nehmen von Bedürfnissen, Eingehen auf das Gegenüber und ein achtsamer Umgang mit anderen Menschen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei allen beteiligten, die uns auf unserem Weg begleiten und uns in unserer Arbeit unterstützen. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund für einen guten Start ins neue Jahr 2023!



Es grüßt Sie ganz herzlich mit den besten Wünschen Petra Scheferhoff und das Team vom Familienzentrum St. Lambertus

# Kindergarten St. Josef Höingen

### Das war ein ereignisreiches und prägendes Jahr für die Kita St. Josef Höingen

### Ein Baum erwacht zum Leben

Das Symbol des neuen Kita-Logos, der Baum, beginnt feste Wurzeln in Höinger Boden zu schlagen.



### Leitsatz für die Arbeit mit den Kindern

Das Zukunftskreuz aus dem der Kita-Baum seine Kraft zum Wachsen zieht, bekam durch die Erarbeitung eines Leitsatzes, der die pädagogische Arbeit in der Kita St. Josef lenkt, eine beson-

dere Bedeutung. Das ist das Ergebnis intensiver Auseinandersetzung mit der erzieherischen Haltung der Fachkräfte, den Werten und Zielen: "Die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit sind Zugewandtheit, Wertschätzung und Empathie. Die persönlichen Beziehungen zu unseren Kindern gestalten wir liebe-

voll und sind ihnen vertrauensvolle und verlässliche Lebensbegleiter." Herzlich willkommen bei uns!



# Pädagogische Schwerpunkte nahe am Kind, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert...

Das neuformierte Kita-Team nahm die pädagogische Konzeption auf den Prüfstand und richtete dabei den Fokus auf die Bedürfnisse der Kinder. Das Ergebnis war eindeutig: Die Kinder der Kita St. Josef haben ein großes Bedürfnis nach Bewegung, ein enormes Interesse an Naturgeschehnissen und benötigen mal mehr, mal weniger Unterstützung in ihrer sprachlichen Entwicklung. Das Team sieht darin seinen pädagogischen Auftrag und entwickelt mit den Kindern und für die Kinder die Schwerpunkte weiter.

Bewegung - Sprache – ökologische Bildung sind unter einem Dach vereint.

### Erste Ergebnisse...



Neuer Bewegungsraum



Gemüseanbau in Hochbeeten



Sprache entdecken in der neu eingerichteten Kita-Leihbücherei

### Zwei besondere Feste bleiben in Erinnerung...

Ganz unter dem Motto "Hoffnung und Frieden" hat das Team der Kita St. Josef das diesjährige Osterfest mit der Ukrainekrise verbunden. In einer Andacht unter freiem Himmel nahmen Kinder, Eltern, Vertreter der Pfarrgemeinde und Herr Busemann, als Bürgermeister der Gemeinde Ense, die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung mit in das anschließende Friedensfest. Zuvor wurden für die Flüchtlingsunter-

kunft in Niederense zahlreiche Spielsachen von Eltern der Einrichtung gespendet. So haben die Kinder erfahren, wie man sich gegenseitig, aber vor allem die Kinder, die weniger haben, unterstützen kann. Das Friedensfest begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Kappellenplatz und endete damit, dass alle Kinder Luftballons mit Wünschen für andere Kinder in die Luft steigen ließen. Diese Veranstaltung erreichte die Herzen von Klein bis Groß und verdeutlichte nicht zum ersten Mal die caritative Haltung des Kita-Teams.



### Das 50jährige Kita-Jubiläum am 11.06.2022

Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen – diese Liedzeile haben viel Menschen wortwörtlich genommen und teilten mit uns die Freude über 50 Jahre Kita St. Josef. Unter dem Motto: "Gottes reiche Schöpfung" feierten wir mit Gemeindereferentin Martina Berens einen interaktiven Open-Air-Gottesdienst. Zahlreiche Ehrengäste wie Trägervertreterin Christina Hoyer-Saad, Bürgermeister Rainer Busemann, der ehemalige Pfarrer Franz Forthaus u.v.m. gratulierten und bedanken sich für das Engagement: "Hier lebt ein halbes Jahrhundert Kita-Geschichte voller persönlicher Erfahrungen von Kindern und Fachkräften, die das Haus prägten und von ihnen geprägt werden."

Bei Spiel und Spaß und kulinarischen Leckerbissen ging es fröhlich durch den Festtag weiter. Schöpfungs-Rally, Kinderschminken, Hüpfburg und Zaubershow, das Programm war vielfältig und bunt eben wie Gottes reiche Schöpfung.



# Kindergarten St. Bernhard Niederense



Liebe Gemeindemitglieder,

was hat dieses Jahr 2022, auf das wir zurückblicken, ausgemacht? Wir haben auch in diesem Jahr Familien und vor allem die Kinder begleitet, unterstützt und gefördert.

Da wir Kinder aus allen Familien aus Ense betreuen, sind wir auch mit vielsichtigen Themen im Kontakt. Unsere Aufgabe ist es hier jedes Kind und dessen Familie mit all seinen Hintergründen hilfreich zu begleiten.

Im Hintergrund für uns alle stand und steht noch die Coronazeit und ein weiterer Krieg in dieser Welt, der für uns so nah erscheint.

Aber wir wissen auch, dass viele Menschen in der Geschichte schwere Krisen durchlebten und immer wieder versucht haben Normalität zu leben. Auch dies ist in der Kita für uns eine große und bedeutsame Aufgabe, denn jedes Kind hat ein Recht auf eine glückliche Kindheit. Auch wenn es Schicksale gibt, die wir nicht abwenden können, können wir versuchen unseren Kindern in unserem Haus eine gute, glückliche und förderliche Zeit zu schenken.

Nach der Coronazeit konnten wir im Frühjahr und dem herrlichen Sommer eine gute Zeit mit den Kindern erleben. Die Sonne und Wärme haben uns viel Zeit draußen ermöglicht. Wir haben mit den Kindern und zum Teil mit den Eltern gepflanzt und eine bunte Pracht mit Blumen, aber auch Obst und Gemüse bereicherte unseren Garten. Es wurde Kräuterquark hergestellt, Himbeeren, Erdbeeren, Salat, Möhren und Weiteres von den Kindern geerntet.

In unserer Kita sind, wie in den meisten anderen Kitas immer alle Plätze belegt. Daher haben wir uns im Hebst gefreut, dass wir durch die Unterstützung unseres Trägers auch in diesem Jahr wieder alle uns zustehenden Stellen besetzen konnten. Seit Anfang Oktober ist unser Team nun komplett. Und trotzdem kann es vorkommen, dass gleichzeitig zu viele ErzieherInnen ausfallen und wir die Kinder nicht mehr gut betreuen können. Mitte Oktober hatten wir diese Situation. Gemeinsam konnten wir dies Problem lösen. Aus unseren Kitas St. Lambertus und St. Josef eilten Kolleginnen zur Hilfe, einige Eltern betreuten ihre Kinder zuhause und wir stellten unseren Dienstplan spontan um. Wir waren allen dankbar für ihre Mithilfe und erfuhren mal wieder, dass wir viel schaffen können, wenn alle ihren Teil dazu beitragen. Zudem sind wir auch als Gemeinschaft ein gutes Vorbild für unsere Kinder.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern einen guten Übergang in das neue Jahr 2023 und freuen uns auf das neue Jahr mit all den Menschen die uns begegnen und seinen unterschiedlichsten Facetten.

Für das Team der Kita St. Bernhard Mechthild Linnhoff



# KLJB Bremen



Das Jahr der KLJB Ense-Bremen startete in diesem Jahr mit unserem Osterfeuer, im April. Vorab hieß es Holz sammeln und zahlreiche Vorbereitungen zu tätigen. So konnte anschließend unser Feuer von der jüngsten Kindergruppe "Bremer Füchse" am Abend des Ostersonntags entzündet werden.

Unser Highlight im KLJB-Kalender ist unser Sommerzeltlager, welches nach zwei Jahren Pause vom 26. Juli bis zum 04. August stattfand. Mit 70 Kindern fuhren wir in unser Lager nach Obersorpe. Wir verbrachten die Tage voller Spaß, Spannung und Überraschungen unter dem Motto "Wikinger". Unsere Ausflüge dort durften in diesem Jahr auch nicht fehlen. So fuhren wir in den Freizeitpark FortFun. In Plettenberg machten wir mit unserer guten Stimmung das dort befindliche Schwimmbad unsicher. Sehr aufregend und spannend war wieder einmal unser "Vogelschießen", wo der Lagerkönig und unsere Lagerkönigin ermitteln wurden. Im Anschluss daran fand unsere große Zeltparty statt. Eine Nachtwanderung durfte ebenfalls nicht fehlen, sie fand im dunklen Wald statt, wo die mitgereisten Kinder großen Mut bewiesen.

Die Olympiade, in der verschiedene Gruppen in Wettkämpfen gegeneinander Antreten, ist seit Jahren bei allen Kindern sehr beliebt.

Im Oktober findet jedes Jahr zum Ernte Dank die Aktion Minibrot statt. Hier verkaufen unsere Kindergruppen nach dem Hochamt kleine Brote gegen eine Spende. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Eine neue schöne Aktion ist seit dem letzten Jahr ein eigener Weihnachtsmarkt. Dieser findet immer am Samstag vor dem 1. Advent an unserem Jugendheim statt. Bei gemütlicher Stimmung werden Reibekuchen, Pilze, Bratwürstchen, Glühwein und weitere Leckereien angeboten.

Am 2. Weihnachtstag ziehen wir in kleinen Gruppen als Stephansknechte durch Bremen, um Spenden für eine gemeinnützige Organisation zu sammeln.

Für den Vorstand, Lea Haase











# KLJB Höingen

Für die KLJB Höingen startete das Jahr 2022 aufgrund von Corona erst im März mit einer Waffelback-Aktion, bei der wir viele Spenden für die Ukraine sammeln konnten. Am 09. April entrümpelten wir unser Jugendheim und räumten es für die anstehende



Renovierung aus. Am selben Abend veranstalteten wir eine "Abrissparty", d.h. die letzte Party im leeren alten Jugendheim. Ca. 70 Leute feierten mit uns.



Einmal im Monat fand und findet auch weiterhin der Offene Treff statt. Dieser wird immer gut besucht und ist in eine ältere und eine jüngere Gruppe unterteilt. Von Spielen, über Karnevalsfeiern, Stockbrot und Lagerfeuer ist alles dabei. Dieses Jahr machten wir unter anderem mit den Kindern an der Apfelsaft-Ak-



tion mit und pflückten fleißig Äpfel. Im August folgte dann die alljährliche Kinderferienfreizeit, die uns in diesem Jahr nach Linnepe führte. Sie stand unter dem Motto "Reise nach Hawaii". Die Kinder bekamen Flugtickets und Hawaiiketten und schon ging es los.



Am Abend wurde viel getanzt und gesungen. Am nächsten Tag fand die große Olympiade auf einem nahegelegenen Abenteuerspielplatz statt. Abends folgte dann die Nachtwanderung, bei der die Kinder in den Wäldern Linnepes Angst und Schrecken versetzt wurden. Sonn-

tags ging es an die Vorbereitungen für die große Show am Abend. Hier erstellten die Kinder Fotostorys zu verschiedenen Themen, z.B. "Lovestory in Paris" oder "Verbrechen in Mexiko". Später ließen wir den Abend mit einer gemütlichen Runde am Feuer ausklingen, bei der wir Lieder sangen und viel Spaß hatten. Am Montag ging es dann nach dem Aufräu-



men schon für alle Kinder nach Hause. Das Ferienlager war wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Im Zuge des Kinderferienprogramms veranstalteten wir außerdem ein Open-Air-Kino, bei dem die Kinder und Jugendlichen – mit Getränken und Snacks versorgt – einen lustigen Film schauten. Darüber hinaus fand wieder eine Nachtwanderung durch den Höinger Fürstenberg statt.

Im September luden wir zum zweiten Mal zum Schmändy-Konzert ein. Hier kam die Kölner Band "Schmändy" ins Jugendheim und spielte ihre Lieder für uns. Es waren ca. 100 begeisterte Gäste da und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Anfang Oktober veranstalteten wir einen Wortgottes-

dienst zum Erntedankfest und sammelten Spenden für die Aktion Minibrot. Der Gottesdienst wurde von den Kirchenschnecken musikalisch begleitet. Am 04. November ging es auch in diesem Jahr wieder gemeinsam zur Soester Allerheiligenkirmes. Unser Busangebot wurde gut angenommen.

Wie oben schon kurz erwähnt, renovieren wir zur Zeit unser Jugendheim. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde bekommen wir einen neuen Fußboden und auch neue Möbel konnten wir durch eine großzügige Spende der Kirche bereits anschaffen. Auch über eine Spülmaschine als Teil der geplanten neuen Küche, die uns von der SPD Ense gespendet wird, freuen wir uns sehr. Bisher wurden Wände herausgerissen, Wände und Fachwerk gestrichen und die Elektrik neu verlegt. All das hätten wir ohne die vielen engagierten Helfer:innen, größtenteils auch ehemalige KLJBler:innen, nicht geschafft. Wir freuen uns auf unser neues Jugendheim und bedanken uns schon jetzt für die umfangreiche Unterstützung und die Spenden!

Allen aktiven Mitgliedern und helfenden Händen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und dazu beitragen, dass wir die verschiedenen anfallenden Aufgaben und Aktionen durchführen und stemmen können, möchten wir einen großen Dank aussprechen. Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2023!

KLJB-Höingen



# KLIB KALDISche Landjugendbewegung Deutschlands

## KLJB Bilme

Wir, die KLJB Bilme, haben in diesem Jahr wieder mal einiges miteinander erlebt und tolle Aktionen durchgeführt.

Dazu zählt zum Beispiel die viermal im Jahr stattfindende Altpapiersammlung, bei der wir in den Ortsteilen Volbringen, Bilme, Bittingen und Oberense das Altpapier einsammeln und immer viel Spaß haben. Unterstützt werden wir dabei von zahlreichen Helferinnen und Helfern, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Auch die Gruppenstunde ist zu einem festen Bestandteil der Aktionen der KLJB Bilme geworden. Die im Oktober 2021 neu eingeführte Gruppenstunde wurde in diesem Jahr weitergeführt. So trafen sich die Kinder im Alter von ca. sieben bis zwölf Jahren einmal im Monat bei uns im Jugendheim, um gemeinsam Spiele zu spielen und verschiedene Ausflüge zu unternehmen.

Die Jahreshauptversammlung der KLJB Bilme fand in diesem Jahr am 10. Juni statt. In unserem kleinen Jugendheim haben wir Mitglieder verabschiedet und neue junge Gesichter im Vorstand begrüßen dürfen. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Grillen in lockerer Runde.

Eine der diesjährigen Gruppenstunden wurde genutzt, um gemeinsam Äpfel für die Stiftung Kinderhilfe in Ense zu sammeln. So fand die Gruppenstunde im September nicht wie es vorher häufig der Fall war am Bilmer Jugendheim mit verschiedensten Spielen statt, sondern alle sind gemeinsam zu den Obstwiesen gefahren, um einen Sack Äpfel nach dem ande-

ren zu füllen. Die Kinder der Gruppenstunde hatten viel Spaß dabei und waren froh, die Stiftung durch ihr fleißiges Sammeln unterstützen zu können.

Im Anschluss sind alle gemeinsam nach Werl ins "Monkey Island" gefahren, um sich richtig auszupowern, bevor die Gruppenstunde in unserem Jugendheim beim gemeinsamen Pizzaessen abgeschlossen wurde.

Im Oktober stand die Aktion Minibrot im Terminkalender. Zunächst feierten wir das Erntedankfest in der Heilig-Geist-Kirche Bilme, um danach gegen eine Spende Brötchen zu verteilen. Dabei ging es natürlich nicht nur darum, sich zum Frühstück ein leckeres Brötchen schmecken zu lassen, sondern auch darum, mit der Spendenaktion ein soziales Projekt zu unterstützen.

Abschließend können wir sagen, dass wir ein tolles gemeinsames Jahr erlebt haben, mit kleineren und größeren Aktionen und Unternehmungen, die immer Spaß gemacht haben. Besonders freut es uns durch die regelmäßig durchgeführte Gruppenstunde auch jüngere Kinder aus unseren Ortsteilen in die KLJB mitaufzunehmen und sie in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Die KLJB Bilme wünscht Ihnen frohe Weihnachten. Kommen Sie gut ins neue Jahr und alles Gute für 2023!



# Heideresidenz

### "Herr, dafür wollen wir danke sagen ..."

Unter diesem Wort stand der Erntedank-Gottesdienst am 27. September 2022 in der Heideresidenz.

Danken wollten wir mit den vielen Gaben, mit denen die Bewohner unsere Hauses und die Leitung vom betreuten Wohnen, Frau Mandischer, den Tisch reich gedeckt hatten. Weitergeben konnten wir alles an den Enser Warenkorb. Die Freude dort war riesengroß!

### "Einfach mal danke sagen."

So stand es auf dem Gottesdienstheft, das Herr Lessmann auch diesmal wieder sehr anschaulich und mit viel Liebe gestaltet hatte.

Es ist ein Bedürfnis, in diesem Weihnachtspfarrbrief einmal Danke zu sagen, für die Gottesdienste in der Heideresidenz.

Seit ca. 16 Jahren erleben wir, dass Gott uns in seinem Wort und im Brot nahe sein will, dass

In unseren **DANK** möchten wir auch die vielen Menschen einbeziehen, die uns auf unserem Lebensweg begleitet haben und viel Gutes getan haben und uns im Alter nicht allein lassen.

Von Meister Eckhart (1260 - 1328) ist uns folgendes Wort überliefert:

### "Wäre das Wort DANKE das einzige Gebet das du je sprichst, so würde es genügen."

Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit und Gottes Schutz im neuen Jahr.

E. Jürgens

# "er neben uns steht, mit uns geht, sich selbst uns gibt, weil er uns liebt"

In den ersten Jahren besuchte uns Pfarrer Franz Forthaus und feierte mit uns Gottesdienst. Dann übernahm Diakon Klaus Laschke diese Aufgabe, bis seine schwerkranke Frau seine Nähe und Pflege brauchte (seinen Dienst). Seit 2020 kommt Ullrich Lessmann zu uns, der als Kommunionhelfer und Wort-Gottes-Leiter in der Pfarrei St. Lambertus tätig ist. Wir freuen uns, dass er alle 4 Wochen zu uns kommt und sagen Danke.

Danken möchten wir auch Pfarrerin Christine Dinter von der evangelischen Gemeinde, die, soweit es ihr möglich ist, im Rahmen des Projekts "Kirche unterwegs" auch in der Heideresidenz "Station" macht und mit uns Gottesdienste feiert.





# Caritaskonferenz

Die Caritaskonferenz Ense blickte in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen zurück und feierte dies mit der Gemeinde und einigen Gästen am 3. April mit einem Gottesdienst, anschließender Feier und einer kleinen Ausstellung im Lambertushaus. Der Gedanke der Weitergabe von Kleidung, anstatt sie wegzuwerfen, war seit den 70er Jahren ein Anliegen der Konferenz. Bis heute geschieht das in der Kleiderstube, im Raiffeisengebäude an der Werler Straße in Bremen.

Aufgrund des Preisanstiegs in nahezu allen Lebensbereichen steigt aktuell die Zahl der Kunden. Da die Nachfrage nach günstiger Kleidung stark gestiegen ist, sind wir auf einen ständigen, guten Nachschub angewiesen. Kleidung die sie auf verschiedenen Gründen nicht mehr tragen, wird von uns an Dritte weitergegeben. Die Kleidung muss sauber und funktionstüchtig sein. Aktuell benötigen wir dringend Männerkleidung in kleinen Größen, Kinderkleidung in den Größen 110-164, sowie Bettwäsche.

Unser Angebot nutzen vor allem Flüchtlingsfamilien und sozial schwache Familien aus Ense. Doch nicht nur Hilfsbedürftige sollen in der Kleiderstube eine Anlaufstelle finden, sondern auch Kunden, denen Nachhaltigkeit und Umweltschutz wichtig sind.

Nicht immer passen alle Spenden in unsere kleinen Räume. Dann wird die aussortierte Ware, sowie Saisonartikel von der "Brockensammlung" der Bodelschwing`schen Stiftung in Bethel abgeholt und dort verwertet.

Nach Abzug der Unterhaltskosten (Strom, Heizung) fließen die Einnahmen zu 100% in soziale Projekte und individuelle Soforthilfen vor Ort.

Das nahm unsere Caritaskonferenz zum Anlass, um den diesjährigen Jahresausflug nach Bethel zu unternehmen.

Hildegard Sörries



Ehre in Gold für Klaus Laschke

Mit einem Hochamt in der Lambertuskirche in Bremen begann die Feier "50-Jahre Caritas St. Lambertus". im Mariensaal des Lambertushauses wurden die Gäste anschließend begrüßt. Besondere Aufmerksamkeit fand die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens an den ehemaligen, langjährigen Vorsitzenden der Pfarrcaritas St. Lambertus, Klaus Laschke.

# Caritasausflug nach Bethel

Tolles Wetter, 32 gut gelaunte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas und der Diakonie sowie eine staufreie Autobahn Richtung Bielefeld, alles gute Voraussetzungen für einen gelungenen Ausflug.



Als erstes stand in Bethel der Besuch der Brockensammlung auf dem Programm. Nach kurzer Zeit hatten wir alle eine Vorstellung davon, was sich hinter diesem Namen verbirgt. Seit 1890 werden unter dem Leitspruch des Johannesevangeliums "Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme" (Joh. 6,12) Sachspenden, Gebrauchtkleidung und Hausrat angenommen und verwertet. Ein ganzes Kaufhaus bietet über zwei Etagen ausgesuchte Second Handware und Neuware aus Überproduktion an. Allein 10.000 Tonnen Altkleider werden dort jährlich angeliefert. Wenn man sich vorstellt, dass ein Damen-T-Shirt ca. 220gr. wiegt, kann man sich die Menge der Ware vorstellen, die dort angeliefert und von den MitarbeiterInnen sortiert werden muss.

Schön zu wissen, dass auch die Altkleider, die in unserer Kleiderstube nicht verkauft werden können, dort noch ihren guten Zweck erfüllen.

Nach einem vorzüglichem Mittagessen in der "neuen Schmiede", begrüßte uns der Öffentlichkeitsreferent, Herr Luschnat, der v. Bodelschwinghschen Stiftungen, um uns anschließend auf einer Busfahrt die Größe der Ortschaft Bethel und die vielfältigen Arbeitsfelder vorzustellen. Alle Dienste stehen unter dem christlichen Gebot der Nächstenliebe. Der

Leitgedanke ist das Zusammenleben von jungen und alten, gesunden und kranken Menschen ebenso wie von Menschen mit und ohne Behinderungen. Jährlich werden rund 230.000 Menschen betreut, behandelt, gepflegt, ausgebildet oder gefördert. Über 20.000 Mitarbeitende engagieren sich in Einrichtungen und Diensten an rund 280 Orten in acht Bundesländern. Dazu gehören Wohngruppen, ambulante Dienste, Begegnungszentren, Betreutes Wohnen, Hospize, Pflege- und Seniorenzentren, Werkstätten, Schulen, Ausbildungsstätten und Betriebe sowie Fachkliniken und Krankenhäuser.

Den Abschluss des eindrucksvollen Tages bildete der Besuch der "historischen Sammlung". Dieses Gebäude war 1873 der Ausgangspunkt der Arbeit und gibt heute einen Einblick in die Anfänge von Bethel und die medizinischen Behandlungsmethoden des vorigen Jahrhunderts. Wie beeindruckend die medizinische Entwicklung ist, zeigt sich u.a. daran, dass heute die Epilepsie-Klinik Mara auf Weltniveau arbeitet. Das neueste Projekt "Kinderzentrum Bethel" soll noch in diesem Jahr eingeweiht werden und wird u.a. auch von dem bekannten Fernsehmoderator Dr. Eckhard von Hirschhausen unterstützt.

Für alle TeilnehmerInnen war es ein sehr informationsreicher und spannender Tag.

Martin Schwamborn



# Caritas Seniorenrunde Höingen

Die Seniorenrunde Höingen trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auszutauschen. Regelmäßig werden Gäste eingeladen, die zu verschiedenen Themen referieren oder Aktivitäten durchführen. Zudem zählt ein gemeinsamer Ausflug zu den Highlights des Jahres. An jedem Seniorennachmittag gibt es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Das Team der Seniorenrunde besteht aus Willy und Hildegard Reinsch, Lydia Butterweck und Irene Knieper.

In diesem Jahr mussten die Treffen im Januar und Februar coronabedingt leider ausfallen. Zum Treffen im März wurden Kaffee und Kuchen serviert. Als besonderen Programmpunkt zeigten Paul Sörries und Ulrich Lessmann den Film Sister Act. Zu einem gemeinschaftlichen Frühstück kamen die Höinger Senioren im April zusammen. Zu Gast war die Märchenerzählerin Sigrid Grobe, die alle begeisterte.



Im Juli fand ein Ausflug nach Bad Sassendorf statt. Ein Reisebus fuhr die Gruppe in den Kurpark, wo es im Hotel Schnitterhof Kaffee und Kuchen gab. Besonders freute man sich über den Besuch unseres ehemaligen Pastors Franz Forthaus. Anschließend spazierten alle durch den Kurpark und genossen die Natur. Es war ein sehr schöner Ausflug, der allen gefallen hat.



Im Mai konnte die Seniorenrunde unseren Bürgermeister Rainer Busemann begrüßen, der die Gemeinde Ense vorstellte und viel über die Situation der ukrainischen Flüchtlinge berichtete. Leonie Höhne besuchte die Senioren im Juni gemeinsam mit ihren Therapie-Seidenhühnern Wilma, Betti, Cordula und Bärbel.



Zu einem Grillnachmittag wurden die Senioren im August eingeladen. Klaus Bühner und Steffen Gries von der freiwilligen Feuerwehr Höingen erklärten anhand eines Modellhauses das Verhalten und die möglichen Fluchtwege bei Gefahr. Der Vortrag war sehr interessant und es wurden viele Fragen gestellt.



Im September stand seniorengerechte Bewegung auf dem Programm. Dazu kam Petra Meier in die Schützenhalle, die mit uns Yoga auf dem Stuhl übte. Alle machten eifrig mit. Das Oktober-Treffen wurde von Lea Meier und Katharina Reinl umrahmt. Nach einem gemeinsamen Waffel-Essen erzählten die bei-

den von ihrer Pilgerreise auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela und zeigten Fotos.

Im November bietet Jutta Grunwald, die ebenfalls unsere Seniorenrunde besucht, einen Spielenachmittag mit Gesellschaftsspielen an. Als Jahresabschluss findet im Dezember eine advent-



liche Feier statt, um sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen.

# kfd's unserer Pfarrei

Clichen schafferth glauben und leben



Liebe kfd-Frauen, Leserinnen und Leser des Weihnachtspfarrbriefs,

die kfd möchte eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft sein. Mit unserem Programm versuchen wir, das Gemeindeleben mitzugestalten und aktiv am Kirchenleben teilzunehmen. Unser Programm soll alle Frauen (junge Frauen, Frauen in der Lebensmitte, ältere Frauen, erwerbstätige Frauen, geschiedene Frauen, verwitwete Frauen, alleinerziehende Frauen etc.) ansprechen und zusammenbringen.

Die Veranstaltungen in diesem Jahr haben wir recht spontan vorbereitet und durchgeführt.

Den Anfang machte der Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland mit dem Thema "Zukunftsplan Hoffnung", am 04.03.2022 in der Lambertuskirche.



Unsere Maiandacht feierten wir in der St. Marien-Kapelle in Waltringen. Im Anschluss erläuterte uns Herr Bernhard Jochheim die Historie der Waltringer Kapelle und informierte uns über die abgeschlossenen Renovierungsarbeiten.

Die Generalversammlungen konnten erst ab Mai stattfinden.

Die Gruppe "Frauen Miteinander" plant ihre Aktivitäten selbst. Die Frauen trafen sich im Werler Kurpark, gestalteten eine Rosenkranzandacht in der St. Anna-Kapelle, gingen auswärts Frühstücken, trafen sich zum Spielevormittag oder einfach locker zum Klönen.



Die Radfahrgruppen aus Höingen und Bremen erkunden die nähere Umgebung regelmäßig mit ihren Rädern. Die Höinger Gruppe konnte sogar ihr 25jähriges Jubiläum feiern.



Andere Frauen treffen sich regelmäßig mit ihren Kindern in einer Krabbelgruppe, oder zum Turnen. Unsere älteren Frauen laden wir mehrmals im Jahr zum Sonntagscafé ein. Ab November startet der Nähkurs wieder im Lambertushaus.

Die kfd St. Lambertus konnte im Rahmen der Lambertuswoche insgesamt 27 Frauen für ihre 50, 60, 65 oder 70jährige Zugehörigkeit zur Gemeinschaft ehren.

Die kfd St. Bernhard hat im Oktober die Ehrungen der Mitgliederinnen der letzten Jahre vorgenommen. An diesem Nachmittag war die Kabarettistin Frau Gudrun Arndt als "Käthe von Wiehagen" zu Gast. Auf humorvolle Art und Weise erzählte sie aus ihrem Alltagsleben.

Außerdem fand eine Wanderung zur Firma Heico mit Besuch des Streichelzoos statt. Der Tag endete mit einem gemütlichen Grillabend. Ein weiterer Ausflug führt ins neugestaltete Pilgerkloster nach Werl. Den Abschluss des Jahres der kfd St. Bernhard bildete die traditionelle Adventsfeier im Haus Porta Coeli.

Die kfd Bilme besuchte die Meditationskirche in Holtum. Ab November wurde wieder mit den Sonntagscafés gestartet. Im Dezember fand ein Filmabend statt.

Ein Highlight fand im Oktober in der Waltringer Schützenhalle statt. Die kfd St. Lambertus hatte zum Kirchenkabarett geladen. Der Einladung sind viele Frauen und auch einige Männer gefolgt. Ulrike Böhmer nahm als Erna Schabiewsky in ihrem Programm "Glück auf und Halleluja" kein Blatt vor den Mund – vor allem nicht, wenn es um die Kirche geht. Und

da konnte ihr der Humor schon mal abhandenkommen. Aber keine Sorge: mit Witz und Verstand ließen sich auch die aktuellen Themen besser ertragen. Die Kirche in Coronazeiten, der synodale Weg, Maria 2.0, Bischofsgebaren, Kirchenaustrittswelle und Glaubensverlust sind nur einige der Themen im ständig aktualisierten Programm der Kirchenkabarettistin. Ein herzliches Dankschön für diesen wundervollen Abend an alle die da waren. Es tat so gut in dieser Zeit mal wieder gemeinsam zu lachen und fröhlich zu sein.

Unser vielfältiges Programm mit den unterschiedlichsten Aktivitäten wird rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und der Tagespresse bekanntgegeben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und die vielen fleißigen Hände die uns stets unterstützen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2023.

Roswitha Knieper, kfd St. Lambertus Angela Holbeck, kfd St. Bernhard Ulrike Junker, kfd Bilme





## KIFF Programm 2022

Dank der vielen ehrenamtlichen Veranstalter & Helfer, konnte auch in 2022 wieder ein vielseitiges Programm für die Enser Kinder & Jugendlichen aufgestellt werden.

Im Sommer war es dann endlich wieder soweit! Die Kinder-Ferien-Freizeit, kurz "das KiFF - Programm", ging mit 82 tollen bunten, sportlichen und kreativen Veranstaltungen an den Start!. Dank der Fördermittel vom Kreis Soest, der Gemeinde Ense und einer Förderung der Stiftung Kinderhilfe Ense konnten auch in diesem Jahr die Familien aufgrund von ermäßigten Teilnehmerbeiträgen wieder stark entlastet werden.

Unter www.unser-ferienprogramm.de/ense konnten sich die Eltern anmelden und Ihre Kinder zu den gewünschten Veranstaltungen eintragen. Zu einem festen Termin fand die Verlosung der freien Plätze statt und die Kinder wussten endlich, für welche der heiß begehrten Veranstaltungen sie einen Platz ergattert hatten. Auch nach der Verlosung konnte man noch Restplätze und Rückläufer ergattern.

Der Blick in die Statistik "Kiste" zeigt, dass 325 Familien insgesamt 478 Kinder, davon 239 Mädchen und 239 Jungs, angemeldet haben. Das Durchschnittsalter betrug 9,78 Jahre und jede Familie hat im Durchschnitt 1,47 Kinder angemeldet. 1444 Plätze konnten zugewiesen werden. Dem gegenüber stehen 1107 Warteplätze. Somit ergibt sich für jedes Kind

eine Zusage bei 3,02 Veranstaltungen. Leider finden wir auch 341 Stornos in unserer Statistik "Kiste", die dem Orgateam und den Veranstaltern wieder sehr viel Arbeit gemacht haben. Hiermit appellieren wir nochmals an alle Eltern, ihre Ferienplanungen vor Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen genau zu prüfen.

Am 09. November 2022 wurden dann alle Veranstalter in das Lambertushaus nach Ense-Bremen eingeladen. Nach persönlichen Worten und

einem herzlichen Dankeschön von Bürgermeister Rainer Busemann, Pastor Scheunemann und dem Orgateam um Frau Bahne (Pfarrgemeinde) und Frau Jost (Gemeinde Ense), ließ die gesellige Runde das Programm 2022 bei leckeren Speisen und kühlen Getränken Revue passieren. Ganz nach dem Motto "Was war gut gelaufen und wo gibt es Änderungsbedarf?", konnten viele wichtige Rückmeldungen eingefangen werden. Doch alle Veranstalter waren sich wieder einig: "KiFF"- Veranstaltungen machen Spaß, die Enser Kinder sind toll und wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!"

Wir sind froh, dass wir zusammen mit allen Veranstaltern eine bunte Kinder-Ferien-Freizeit anbieten konnten. Wir sagen "Danke und bis nächstes Jahr"!

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, erreichen Sie uns unter: kiff-ense@gmx.de oder 01575/8720177

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachten 2022,

Jeanette Bahne u. Kristina Jost





## Taufvorbereitung

Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Taufe bieten wir in regelmäßigen Abständen (immer im Monatswechsel im Lambertushaus in Bremen oder Haus Porta Coeli in Niederense) Treffen zur Taufvorbereitung für Eltern, Paten und Interessierte an. Hier können Fragen "rund um die Taufe" geklärt werden.

So werden beispielsweise Veränderungen, seitdem das Kind in der Familie angekommen ist, Gründe für eine Taufe sowie die Taufsymbole, die während der Tauffeier eine Rolle spielen, gemeinsam erarbeitet und besprochen. Ebenfalls wird der Ablauf der Taufe vorgestellt und es werden individuellen Fragen der Teilnehmer zur Liturgie beantwortet.

Hier besteht auch die Gelegenheit, Gestaltungstipps wie zum Beispiel zur Taufkerze, zur Lied- oder Textauswahl oder zur Heftgestaltung auszutauschen und die anderen Eltern näher kennenzulernen.

Bei einem Kaffee haben die Teilnehmer im Anschluss an den Hauptteil die Möglichkeit, mit Pastor Carsten Scheunemann oder Pastor i.R. Dr. Jan Bojko zu sprechen und letzte Fragen oder Unsicherheiten zu klären.

Das Team der Taufvorbereitung startet jedes Jahr mit dem Tauferinnerungs-gottesdienst im Januar, zu dem alle Täuflinge des vergangenen Jahres, deren Eltern, Familien und Paten eingeladen sind.

Dieses Jahr findet er am 07.01.2023 um 16:00 Uhr in der St. Bernhardkirche in Niederense statt. Hier steht

die Erinnerung an die Taufe sowie eine erneute Segnung der Kinder während des Gottesdienstes im Vordergrund.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Familien, einen regen Austausch sowie Interessierte, die sich vorstellen können, das Team der Taufvorbereitung unterstützen zu können.

Allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest 2022

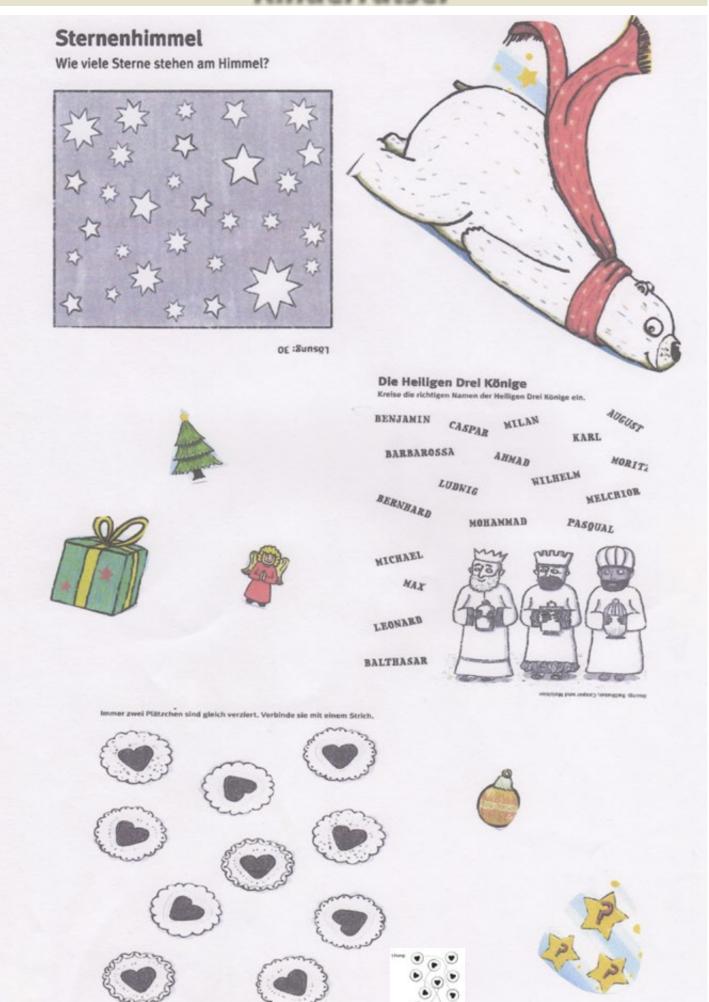
Jeanette Bahne

#### Das Team der Taufvorbereitung

Nina Wortmann, Christine Tüllmann, Silke Schulte, Katharina Reffelmann, Yacoma Gonzalez, Theresa Merlo, Melanie Deutenberg, Melanie Bolte, Melanie Klenter, Jeanette Bahne, Jutta Bachhofen, Mareike Schulte



# Kinderrätsel



### Die glückliche Familie (Conny Cremer)

Sie hatte sich gut gemerkt, was jeder ihrer Lieben sich im Laufe des Jahres besonders gewünscht und bisher noch nicht bekommen hat. Jetzt war sie unterwegs und besorgte für Tochter Carla die DVD ihres Lieblingsschauspielers mit dessen neuem Film. Den hatte Carla schon im Kino gesehen, konnte aber nicht genug davon bekommen. Für Sohnemann Mark gab es die besondere Ausgabe einer Märklin Lok, die er sich selbst nicht leisten wollte, weil sie zwar "super toll", aber eben auch super teuer war. Und als Schüler mit Nebenjob war die Finanzlage meist abhängig von den Wochenendaktivitäten, die regelmäßig das Konto auf 0 setzten.

Ja, und für ihren Mann, Frederick, gab es die lang ersehnte Automatik-Uhr in Fliegeroptik.

Zwar hatte sie für die Erfüllung all dieser Wünsche in den letzten Monaten immer wieder beim Einkaufen auf besonders günstige Angebote achten müssen, damit vom Haushaltsgeld am Wochenende immer etwas für die Geschenke übrig blieb, aber das tat sie doch gerne für ihre Familie. Sie liebte sie schließlich und wurde ja auch von ihrer Familie dafür geliebt, alles für sie zu tun. Was machte es da schon aus, das sie sich seit Monaten mit einfachster Seife wusch statt mit ihrem Lieblingsduschgel. Sauber wurde sie auch so.

Und auf ihre besonderen Kekse hatte sie gleich ganz verzichtet. Ebenso auf ein paar neue Hausschuhe, die eigentlich längst fällig gewesen wären, denn in ihren jetzigen bekam sie kalte Füße wegen der ganzen Löcher. Aber egal, das waren ihr ihre Lieben wert.

Nachdem alle Einkäufe erledigt waren musste sie sich jetzt sputen um rechtzeitig zu Hause zu sein. Schließlich wollte sie das Wohnzimmer mit dem Weihnachtsbaum noch herrichten und dann ging es ans kochen. Schließlich sollte vor der Bescherung noch gegessen werden.

Als sie an der Haustüre rein kam schlug ihr bereits Ohren betäubender Lärm aus Carlas Zimmer entgegen und Mark kam fluchend aus dem Bad. Wortlos an seiner Mutter vorbei eilend hätte er sie beinah umgerannt ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen. Offensichtlich wieder schlechte Laune, dachte sie sich und stapfte mit den Tüten in die Küche. Dann versuchte sie bei Carla ihr Glück und bat doch die Musik ein wenig leiser zu machen. Nein, das ginge nicht, diese Lieder müsse man laut genießen, war die kurze Antwort, bevor Carla ihr die Tür vor der Nase zuschlug. Also suchte sie sich ihre Ohrstöpsel und begann im Wohnzimmer die vorbereiteten Kartons mit Weihnachtsschmuck zu sichten. Dieses Jahr wollte sie den

Baum zimtfarben halten und fand schnell den richtigen Baumschmuck. Erstaunlich schnell hatte sie den Baum fertig und begutachtete ihr Werk. Zufrieden legte sie noch die Geschenke darunter und räumte die leeren Verpackungen wieder weg.

Dann begann sie den Weihnachtsbraten herzurichten. Alle Beilagen hatte sie schon vorbereitet und jetzt kochte sie summend vor sich hin. Gerade als sie den Tisch deckte, hörte sie den Schlüssel im Schloss der Haustür. Frederick kam endlich nach Hause von seiner Tour mit den Kumpels. Jetzt konnten sie essen.

Er kam in die Küche und blickte auf den Herd. "Ist das Essen noch nicht fertig?" war seine Begrüßung. "Aber doch, mein Schatz. Wir können sofort los legen. Ruf doch bitte die Kinder" bat sie ihn. "Erst muss ich noch meinen Mantel ausziehen und Hände waschen. Ruf du die Kinder selbst" sein Antwort.

Also machte sie sich auf den Weg nach oben und bat ihre Kinder zu Tisch.

Als sie alle zusammen am Tisch saßen wurde von den Teenagern in Windes Eile das Essen verschlungen und auch ihr Mann kaute wortlos vor sich hin. Kein Kommentar zum Essen. Kein Wort an die Frau und Mutter. Jeder hing seinen eigenen Gedanken offenbar nach. Sie beobachtete ihre Familie und seufzte. Wann war das "wir" und "zusammen" eigentlich verloren gegangen. Weihnachten – wie war das doch vor Jahren schön gewesen, wenn sie zusammen gegessen und sich in Vorfreude auf die Bescherung unterhalten hatten. Und jetzt?

Carla war als Erst fertig und wollte wissen, ob sie nicht schon ins Wohnzimmer könne. "Nein, erst wenn alle gegessen haben. Wenigstens das möchte ich zusammen machen" gab sie ihrer Tochter zur Antwort. Es folgte ein missmutiges brummen, aber sie fügte sich in ihr Schicksal.

Zusammen gingen sie dann ins Wohnzimmer. Die Kinder stürzten unter den Weihnachtsbaum, zogen ihre Pakete heraus und rissen sie auf. "Oh, fein. Jetzt kann ich wieder meine Züge umbauen", war Marks Kommentar zur Lok, die er dann achtlos auf den Tisch stellte und seiner Schwester zusah, wie sie noch immer an der Verpackung herum zog. Als diese endlich auf war gab es von Carla die Bemerkung "Prima, nächstes Wochenende mache ich dann mit den Mädels DVD-Abend". Damit wurde diese auf Seite gelegt und man blickte den Vater an, der sein Päckchen jetzt auch öffnete.

"Toll. Die sieht super aus. Morgen werde ich die Bedienungsanleitung mal durchlesen" waren seine Worte. Dann stand er auf und machten den Fernseher an. Die Kinder machten sich auf, ohne ihre Geschenke, und teilten mit, sie gingen noch zu Freunden und waren schon aus der Tür.

Da stand sie nun und wusste nicht, was sie denken oder sagen sollte. Kein Dankeschön. Keine Beschäftigung mit dem geschenkten und kein Wort an sie, die für alles gesorgt hatte. Ja, so war das. Alles selbstverständlich.

Sie ging wieder in die Küche um sich mit dem Geschirr zu beschäftigen.

Gerade, als sie alle Rest verpackt hatte, hörte sie die Türglocke. Gleich darauf hörte sie ihren Mann die Tür öffnen und beinah sofort seine Stimme, die wütend mit jemandem schimpfte. "Haben selbst nichts ...., gerade heute ...., was soll das" waren die Wortfetzen, die sie hörte. Als sie aus der Küche trat hatte Frederick die Tür bereits wieder geschlossen und teilte ihr kurz mit, dass ein Bettler vor der Tür gewesen sei. Welch eine Frechheit. Sowas am Heiligen Abend. Und überhaupt. Er ging wieder ins Wohnzimmer und ließ sie im Flur stehen. Kurz überlegte sie. Dann zog sie ihre Jacke an, schnappte sich alle Restebehälter und nahm den Schlüssel vom Haken. Sie trat aus der Haustür und blickte die Straße runter. In einiger Entfernung sah sie einen zerlumpten Mann gehen und lief ihm nach. An der nächsten Kreuzung hatte sie ihn eingeholt und legte ihre Hand auf seine Schulter. Er drehte sich um und sie hielt ihm ihre Behälter hin. "Hier, die Sachen sind noch warm. Mehr habe ich im Moment nicht" sagte sie und blickte in zwei tief schwarze Augen, in denen sie zu versinken drohte. Schnell blickte sie weg und wartete darauf, dass er ihre Becher nahm. "Nicht für mich" kamen seine Worte. "Kommen sie doch mit, dann können sie ihre Gaben selbst abgeben. Keine Angst, es ist direkt hier um die Ecke", dann ging er weiter. Mit ihren Bechern in der Hand stand sie da und blickte ihm nach. Dann machte sie einen Schritt und einen weiteren und folgte diesem Fremden. "Was tue ich da eigentlich. Er könnte mich umbringen" dachte sie, aber trotzdem folgte sie ihm in die nächste Seitenstraße. Dann sah sie die brennende Mülltonne, an der drei Kinder saßen und sich wärmten. Sowas kannte sie nur aus den Filmen von Amerika. Aber hier war es kein Film, sondern tatsächlich Wirklichkeit. Am Ende dieser Seitenstraße, gegen die Wand eines angrenzenden Gebäudes gelehnt, saßen die Kinder und hielten ihre Hände dem wärmenden Feuer aus der Tonne entgegen. Ihr Führer blickte sie an und sie kam langsam näher. Dann schauten die Kinder auf und sahen, dass jemand fremdes da stand und sie sahen erwartungsvoll zu ihr auf. Sie ging näher heran und hielt ihre Restebecher den Kindern entgegen."Ich habe leider nur noch das. Und Besteck habe ich keines mit eingepackt. Entschuldigung. Aber es

ist alles noch warm." Die Kinder sahen sie an und ihre Gesichter begannen zu strahlen. Sie sah, dass es drei Mädchen waren, die mit schmutzigen Gesichtern wahrscheinlich Ruß vom Feuer – ihr entgegen sahen. Eines nach dem anderen standen sie auf und kamen auf sie zu. Und alle drei umarmten sie fest und herzlich, grinsten sie breit an und sagten alle artig danke. Dann nahmen sie die Becher und zogen jede eine Gabel aus den Tiefen ihrer Taschen. "Wir haben eigenes Besteck. Das braucht man auf der Straße", gab die offensichtlich älteste der Mädchen an. "Es ist lange her, dass das Essen noch warm war, was wir bekommen haben. Haben sie vielen Dank dafür". "Möchten Sie sich einen Moment zu uns setzen und Weihnachten mit uns feiern?" fragte der Mann, der sich daraufhin mit Christian vorstellte. "Mein Name ist Maria" sagte sie und nahm die Kiste in Empfang, die er ihr als Sitzgelegenheit entgegen hielt.

Zusammen sahen sie den Kindern zu, die vergnügt schmatzend sich über ihre Reste her machten und gerecht aufteilten, was in den Bechern war. Es fiel ihr auf, wie höflich und freundlich die Mädchen miteinander um gingen und jedes sah zu, das keines der Anderen zu kurz kam. Maria beobachtete das alles und ein zufriedenes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. Dann merkte sie, das Christian sieh beobachtet hatte und errötete. "Es ist schön zu sehen, dass es den Kindern schmeckt. Und wie höflich sie miteinander umgehen ist erstaunlich. Kein Neid."

Christian lächelt sie an und dann erzählt er davon, was in seinem Leben geschehen war. Er war Börsenmakler gewesen und hatte wirklich alles, was man sich nur denken konnte. Aber es war immer etwas da, was in antrieb weiter zu machen und noch mehr Geld zu scheffeln und noch mehr zu kaufen. Und immer hatte er viel zu wenig Zeit. Keine Zeit für seine Frau, keine Zeit für seine Freunde und schon gar keine Zeit für sich. Dann brach der Markt zusammen und mit ihm sein ganzes Leben. Seine Freunde hatten keine Zeit mehr für ihn und seine Frau fand, es sei Zeit, dass jeder wieder seine eigenen Wege ging. So landete er auf der Straße und bei den drei Mädchen, die nicht seine Kinder waren. Aber das Leben mit diesen drei Kindern, die immer fröhlich waren, alles was man ihnen gab, mit einer großen Dankbarkeit annahmen und absolut gerecht aufteilten und selbst für die ein nettes Wort hatten, die sich über sie aufregten, hatten ihn verändert. Diese drei Mädchen gaben ihm, was er am meisten brauchte und bisher nie gehabt hatte. "Sie lieben mich, weil ich da bin. So einfach ist das." So wurde aus einem Mann mit drei Mädchen an die-

So wurde aus einem Mann mit drei Mädchen an diesem Abend eine glückliche Familie.

### Katholische Öffentliche Bücherei St. Bernhard

"Ich glaube, dass magische Dinge passieren können, wenn man gute Bücher liest," so die Autorin Joanne K. Rowling.

Rowlings bekannteste Werke und seit Jahren beliebt- die Harry Potter Bücher- sind natürlich auch in unserer Bücherei zu finden.

Zurzeit umfasst der Bestand ca. 1900 Medien. Neben Büchern verschiedener Genres und für alle Altersklassen kann man auch CDs, DVDs und Gesellschaftsspiele ausleihen.

Zuletzt konnten alle Interessierten im November, am traditionellen Buchsonntag, bei Kaffee und Gebäck in gemütlicher Atmosphäre, wieder zahlreiche Neuanschaffungen begutachten.



Seitdem hat die Bücherei auch ihren Bestand im Kinderbereich um eine neue Medienart erweitert: Tonie-Hörspielfiguren. Die bunten Figuren spielen Geschichten und Lieder ab. Zum Abspielen wird eine Toniebox benötigt-viele Kinder haben diese bereits zuhause.



In den Sommerferien fanden sich einige Kinder im Rahmen der Kinderferienfreizeit (Kiff) zum Thema "Hexen" im Haus Porta Coeli zusammen. Einige Büchereimitarbeiterinnen erzählten mit Hilfe eines Bilderbuchkinos (Kamishibai) eine Geschichte, zu der die Teilnehmer aktiv und kreativ handeln konnten.



An jedem Dienstag öffnet die Bücherei St. Bernhard von 16-18 Uhr im Haus Porta Coeli in Niederense. Ein Besuch Johnt sich auf alle Fälle!

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Sigrid Hagedorn Für das Team der Bücherei St. Bernhard



# Wortgottesdienste

### Wortgottesdienst in Ense, WARUM?

Vor nunmehr sieben Jahren sind wir vom Wortgottesdienst-Team angetreten, in unseren Kirchen und Kapellen auch in Zukunft durch neue und zusätzliche Gottesdienste jedem die Möglichkeiten zu geben am Wochenende, Gottesdienst zu feiern, den Alltag kurz zu vergessen und wieder "aufzutanken". Leider konnten wir die Besucherzahl zu den wöchentlichen Wortgottesdiensten nicht überall steigern oder gar erhöhen. Die Akzeptanz, Gottesdienst ohne Priester, scheint nicht bei allen Kirchenmitgliedern gegeben zu sein.



### Wortgottesdienst in Ense, WARUM?

Priestermangel , und dadurch immer weniger Möglichkeiten, an jedem Wochenende "gemeinsam" Gottesdienst feiern zu können, war der Antrieb in den ersten Jahren. Heute haben sich unsere Ziele und Ausrichtungen weiter entwickelt. Zu den regulären wöchentlichen Wortgottesdiensten, mit den sonntäglichen Abläufen und Kommunionspendung, sind weitere themenbezogene Wortgottesdienste hinzu gekommen:

Friedensgebete mit den ukrainischen Flüchtlingen, die bei uns untergekommen sind, Wortgottesdienste zum Trost für die Hinterbliebenen, die Angehörige verloren haben, natürlich Kinder-und Jugendwortgottesdienste, spezielle Wortgottesdienste an speziellen Feiertagen oder auch Gottesdienste unter freiem Himmel! (Sportplätze, vor der Fürstenbergkapelle, Himmelpforten in Niederense, ...) um nur einen Teil zu nennen.

d.h. diejenigen, die noch bei keinem Wortgottesdienst dabei waren: bitte geben sie unseren Teams die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienst zu halten, gemeinsam über Entwicklungen, Ängste und die Zukunft zu sprechen und sich auszutauschen. Recht stolz waren wir, vom Wortgottesteam, über eine Einladung der St. Albertus Magnus Kirche in Barcelona/Spanien. Hier hielten wir im Mai einen ersten Gottesdienst ab, da dort ein eigenes Wortgottesdienstteam aufgebaut werden sollte. Längere Gespräche mit interessierten Gemeindemitgliedern, Unterlagen und ein wenig Aufmunterung, und nun funktioniert es in Barcelona sehr gut . Heute bekommen wir hier bei uns zusätzlichen, neuen Input aus Spanien zurück, den wir gerne in unsere Arbeit einfließen lassen. Eben halt gemeinsam !!!

# ... und DESHALB Wortgottesdienst in Ense.

Herzlich Willkommen zum gemeinsamen Gottesdienst.

Bernd Thiekötter

### Sternsinger

Alle Jahre wieder ... so beginnt ein bekanntes Weihnachtslied". Und alle Jahre wieder kommen auch die Sternsinger zu den Menschen, um Gottes Segen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Unter dem Motto "Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit" steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

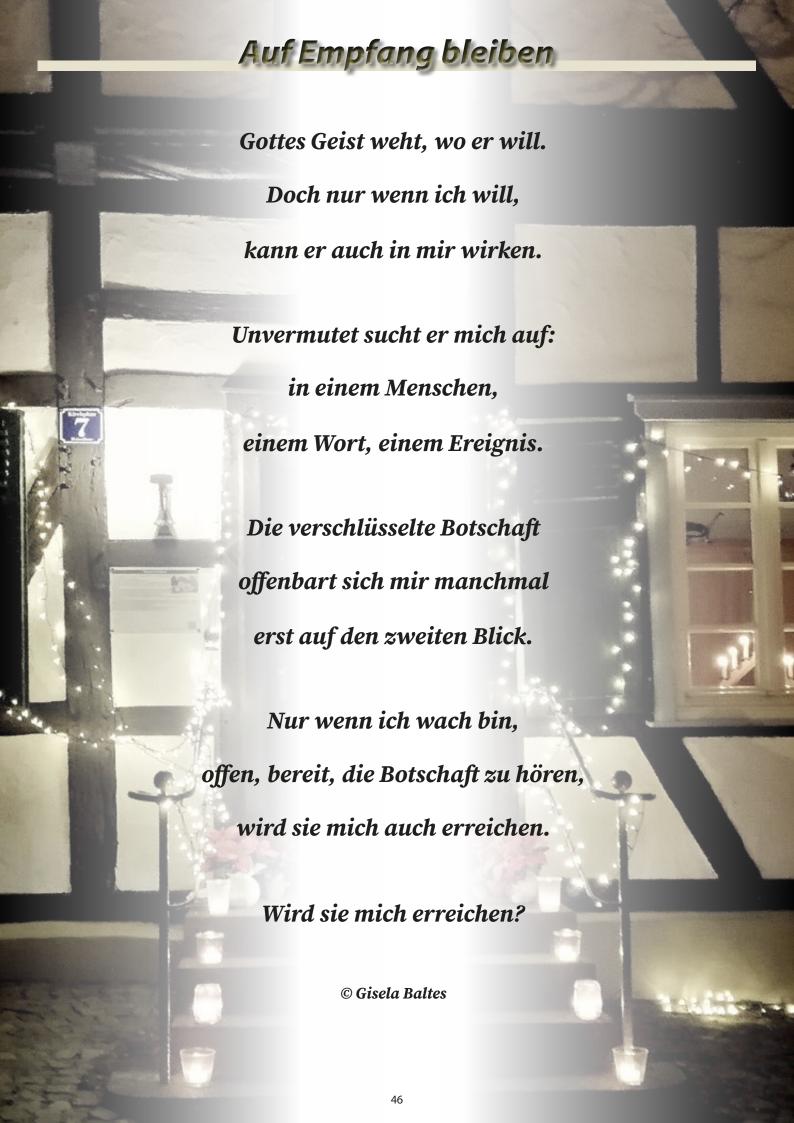
Zu Beginn des neuen Jahres machen sich wieder zahlreiche Sternsinger mit Ihren Helfern auf den Weg. Sie werden an vielen Haustüren klingeln, um mit ihrem königlichen Besuch den Segen der Weihnacht in die Häuser zu bringen und Spenden für in die Kinder in Indonesien und weltweit zu sammeln.

Mit geweihter Kreide wird der Segensspruch 20\*C+M\*B+20 an die Haustür geschrieben. Das ist die Abkürzung für "Christus mansionem benedicat" und bedeutet übersetzt "Christus segne dieses Haus".





www.sternsinger.de



### Adveniat



Das Licht der Welt, das mit Jesus in die Welt gekommen ist, leuchtet umso heller und an umso mehr Orten, wenn ich, wenn du, wenn wir bereit sind, Licht der Welt zu sein.

Es ist einfacher, Licht zu sein, wenn du auch Licht bist.

# Caritas · Urlaub ohne Koffer







## Patronatsfest in Niederense





# Lambertusfest









# Wallfahrt von Sundern nach Werl



# Ostern









# Messe auf Haus Füchten









